

vbbm.de

Alles ungewiss...
außer meiner Rate
fürs Eigenheim
Morgen kann kommen.

Jetzt den günstigen
Zins im Voraus sichern!

Volksbank
Breisgau-Markgräflerland eG

ECHO AM SAMSTAG

Ausgabe 13/2022
09. Juli 2022
Tel: 07667-445888-8
www.echo-medien.de

SELF BREISACH STORAGE

Platzprobleme –
kurz oder langfristig?
Wir haben das passende
Lager von 1 bis 14 m².

SICHER, TROCKEN, KLIMATISIERT.

Jetzt buchen
unter
www.breisach-storage.de

Nachrichten & Hintergründe aus Breisach, vom Kaiserstuhl und Tuniberg

HANDWERKSTATT

Joel

FÜR BACKKULTUR

Ihre Qualitätsbäckerei
die ausschließlich
zu 100 % natürliche
Zutaten verwendet

Bäckerei Joel
Gutgesellenortplatz 10, 79206 Breisach
07667 9 42 46 96

Montag Ruhetag
Dienstag-Freitag 6:00 Uhr bis 18:00 Uhr
Samstag 6:00 Uhr bis 13:00 Uhr
Sonntag/Feiertag 8:00 Uhr bis 11:00 Uhr

Wenn die Hitze kommt...

Auch in Breisach muss man mit Einschränkungen rechnen



Wasserspiele am Breisacher Marktplatz - wenn die Sonne herunterbrennt, ist das kühle Nass ein Segen

Jetzt kommt's knüppeldick. Für Mitte Juli haben die Meteorologen in Deutschland zumindest für den Süden und Südwesten – also bei uns - Temperaturen um 40 Grad Celsius vorhergesagt. Das sind natürlich noch unbestätigte Prognosen, das Wetter richtet sich ja nicht immer nach den Voraussetzungen. Aber verharmlosen sollte man halt auch nicht, was da auf uns zukommen könnte. Eine

Wetterlage wie in Norditalien und massive Einschränkungen: Trinkwasser darf dort nur noch rationiert entnommen werden, Rasenflächen dürfen tagsüber nicht gesprengt werden, Pools nicht befüllt. Das Land leidet unter massiver Dürre, eine Folge des Klimawandels. Die auch bei Südbadenern äußerst beliebten oberitalienischen Seen wie der Lago Maggiore und der Gardasee haben einen so niedrigen

Wasserstand, wie seit vielen Jahren nicht mehr. Und zur Dramatik dieser Situation gehört auch der Gletscherabbruch am vergangenen Sonntag im bei vielen Wanderern beliebten Marmolada-Gebirge in den Dolomiten, wo bei einem plötzlichen Gletscherabbruch mindestens sieben Menschen starben. Es ist kein fernes Szenario, das uns da einholt. Die Folgen des Klimawandels zeigen sich im-

mer drastischer, natürlich auch, weil der russische Krieg gegen die Ukraine die so friedliche europäische Welt ins Straucheln gebracht hat. Die Schließung von vielen öffentlichen Bädern wird diskutiert, vor allem auch wegen der knapper werdenden Energie. Südbaden, so scheint es zumindest aktuell, ist dank einiger Niederschläge bisher

Lesen Sie weiter auf Seite 2 >

BE BREISACH ELECTRONIC

DRUCKERTINTE

Ersatz für:

- Canon PGI/CLI 580/581
- Canon PGI/CLI 570/571
- Canon PGI/CLI 550/551
- Brother LC3213/3217/3219
- Brother LC123/125/127
- Brother LC223/225/229
- Brother LC980/1100
- Hewlett-Packard 364XL
- Hewlett-Packard 932/933
- Hewlett-Packard 950/951
- Hewlett-Packard 953XL
- Epson 603XL
- Epson 202XL
- Epson 16XL, 18XL
- Epson 26XL, 27XL
- Epson 29XL, 33XL

ab **3,50 €**

Mo-Fr: 9.30-13.00 & 14.30-18.00
Mittwoch-Nachmittag & Samstag geschlossen
www.breisach-electronic.de
07667-2372417

Fremdfabrikate! Keine Originalpatronen!

MARKTPLATZ

STEIN- & KERNOBST haben Saison!

100% BIO – 100% lecker

Ihr Bio Markt in Breisach am Marktplatz 13

Unsere Öffnungszeiten:
Montag - Freitag: 7.00 – 18.30 Uhr
Samstag: 8.00 – 14.00 Uhr
Tel. 07667-7628 • www.biomarkt-breisach.de

Bühler-Treppen

Falkensteinerstr. 1
D - 79189 Bad Krozingen-Hausen
Tel. 0049 (0) 7633 923 66 93
Fax 0049 (0) 7633 923 66 95
E-mail: info@buehler-treppen.de
www.buehler-treppen.de

Mirco Lambracht

IMMOBILIEN & HAUSVERTRIEB

Kupfertorstraße 34
79206 Breisach am Rhein
Telefon: 07667 / 94 16 93 - 0
info@lambracht-hausvertrieb.de

Unser Service für Sie:

IMMOBILIEN: neu & gebraucht
PLANUNG: Neubauten nach IHREN Wünschen

Weitere Vermittlung & Betreuung von:

FINANZIERUNGEN: Baufinanzierung & Umschuldung
VERSICHERUNGEN: optimieren, gewerblich & privat

www.lambracht-hausvertrieb.de

commeco solutions baden toner Elektro Kuhn INNUNGSFACHBERATER

Wir suchen DICH !

- Elektroniker - Energie- und Gebäudetechnik (m/w/d)
- Ausbildung zum Energie- und Gebäudetechniker (m/w/d)

Alle wichtigen Informationen zu den Stellen-/Ausbildungsausschreibungen

commeco solutions

Commeco Solutions GmbH
Kesslerstr. 1 / 79206 Breisach
Telefon 07667-946 690 / www.commecco.de

Neue Sonnenbrillen eingetroffen

Wir sind Mo-Fr von 9 bis 13 Uhr und von 14 bis 18 Uhr
und Sa von 9 bis 12.30 Uhr für Sie da

rheinfurstraße
79206 breisach
telefon 07667/10 99
fax 07667/80344
www.roll-augeoptik.de

LEBER
wohnen + leben

KOMPETENTE BERATUNG
DIREKT VOR ORT
BEI IHNEN ZU HAUSE



KUPFFERTORSTR. 27 • 79206 BREISACH • TEL: 07667 / 263
INFO@EINRICHTUNGSHAUS-LEBER.DE • WWW.EINRICHTUNGSHAUS-LEBER.DE

**AUSSTELLUNGSGARNITUREN
ZUM 1/2 PREIS**

Binz
Meisterfachbetrieb
Ihr Sonnenschutz-Profis

Rolladenbau+Sonnenschutz



Mit einem neuen Terrassendach genießen Sie Ihre Terrasse bei jedem Wetter. Ihr Sonnenschutzprofis berät Sie gerne - bei Ihnen zu Hause oder in unserer Ausstellung.

Breisacher Straße 25
79206 Gündlingen
Telefon 07668 5020
Fax 07668 1505
info@binz-rolladen.de
www.binz-rolladen.de



Impressum

Oberrheinische Medien GmbH
Marktplatz 7, 79206 Breisach

Tel. 07667-445888-8, Fax 07667-445888-9
E-Mail: redaktion@echo-medien.de
www.echo-medien.de

V.i.S.d.P.: Andreas Dewaldt
Geschäftsführer: Andreas Dewaldt, Susann Hemmerich

Druck: Freiburger Druck GmbH & Co. KG,
Lörracher Str. 3, 79115 Freiburg im Breisgau



Die Druckerei ist seit 2013 EMAS (DE-126-00089) validiert.



Vertrieb: P.F. Direktwerbung GmbH, Ringsheim

Verteilgebiet: Breisach mit allen Stadtteilen, Vogtsburg mit allen Stadtteilen, Sasbach mit allen Stadtteilen, Ihringen und Wasenweiler sowie Merdingen

Erscheinungsweise: 14-tägig, samstags

Es gilt die Preisliste Nr. 4 vom 01.04.2022

an der großen Dürre vorbeigeschrammt, aber wie es ausgeht, ist noch ungewiss. Breisachs Bürgermeister **Oliver Rein**, er ist gleichzeitig Fraktionsvorsitzender der CDU im Landkreis Breisgau-Hochschwarzwald, ist davon überzeugt, dass der nicht zu leugnende Klimawandel auch Kommunen wie Breisach vor ganz neue Herausforderungen stellt. Ausdrücklich lobte er gegenüber Echo am Samstag die kürzlich von der „Initiative Zukunftsfähiges Breisach“ zusammen mit dem Freiburger Klimaexperten Professor **Andreas Matzarakis** formulierten Vorschläge, die Stadt noch mehr „klimafit“ zu machen. Man werde dieses „Megathema“, so der Bürgermeister, ausführlich in allen Facetten beleuchten, vor allem auch, was den Umgang mit der knappen Ressource Wasser angehe. Wenn in den Sommermonaten Temperaturen über 30 Grad Celsius die Regel würden, könne man das ja nicht einfach ignorieren. Rein: „Wer bei 40 Grad im Schatten seinen Garten gießt, obwohl das Wasser im selben Moment verdunstet, der hat wirklich nichts begriffen.“ Da könne man von den Menschen



Eigentlich hat der Sommer erst richtig angefangen, aber er wird schon zum Top-Thema

im Süden lernen, die ja mit vielfältigen Einschränkungen leben müssten - Einschränkungen die auch in der Region diskutiert werden. Ob es nun darum geht, besondere Gebühren für die Befüllung von Pools mit bestem Trinkwasser zu erheben, oder um die verbindliche Nutzung von Dachflächen für Photovoltaikanlagen - es ist wirklich ein Megathema. Das bereits 2021 verabschiedete umgängliche Kli-

maschutzkonzept des Landkreises Breisgau-Hochschwarzwald ist denn auch für Oliver Rein ein wichtiger Schritt in die richtige Richtung gewesen. Wie flott der Klimawandel fortschreitet, werden wir in den klimmenden Hochsommertagen erfahren. Und hoffentlich die richtigen Folgerungen daraus ziehen. Auch wenn's mal schmerzlich ist. Und Breisachs Bürgermeister ist denn heute

auch froh, dass man das Waldschwimmbad nie mit einer von vielen gewünschten Warmwasseranlage versehen hat - nun ist eine Badschließung aus Energiespargründen jedenfalls kein Thema mehr. Und dass die seit 2019 sprudelnden Wasserspiele auf dem Marktplatz zumindest für viele Kinder zum Top-Sommerereignis gehören, mag ja in diesen rauen Zeiten auch ein kleiner Trost sein.

Versierte Gästeführer als „Visitenkarte“

Zeitreise mit Herz, Verstand und Leidenschaft - und profundem Wissen



Urkundenausgabe an die zertifizierten Breisacher Gästeführer und Gästeführerinnen

Die Fenster der Geschichte und Kultur sind vielfältig. Einen Einblick dazu gewähren qualifizierte Gästeführerinnen, die Pittoreskes auf- und Geheimnisse durchleuchten. Gäste- und Fremdenführer sind Menschen, die ihre Besucher in der Sprache ihrer Wahl führen und das kulturelle und natürliche Erbe eines Gebiets erläutern. Dazu gehören die schönsten Ecken einer Stadt, kulturelle Sehenswürdigkeiten oder geschichtliche Hintergründe. Man sieht eben nur, was man auch weiß. Als Gästeführer wird der Erstkontakt mit Gästen hergestellt, sie agieren als Botschafter, Geschichtensammler, Bewahrer und Stadtbilderklärer. Maßgeschneiderte, vielfältige und breit gefächerte Themenführungen darzubieten ist Aufgabe prädestinierter Gästeführer, um den Wissenshunger ihrer Gäste stillen oder für anspruchsvollen Zeitvertreib zu sorgen. Jede

Gästegruppe verlangt dabei individuelle Ausrichtung, um die unterschiedlichen Ansprüche und den Wissensbedarf der jeweiligen Gäste zu stillen. Versierte Gästeführer können als Stadtführer, Landschaftsführer, Park- und Wanderführer, Weinführer, Limesführer, Museumsführer, Dom- und Kirchenführer arbeiten. Sie verstehen sich als Botschafter ihrer Region, sind Experten für Wein, Kunst, Geschichte und Architektur, interpretieren Kulturen und Mentalitäten, sind Spurenleser der historischen und gegenwärtigen Topographie und Ratgeber in allen touristischen Lebenslagen. Gute Gästeführer agieren mit Sinn, Herz und Verstand. Sie sind Allrounder und Spezialisten zugleich und oft der erste und oftmals einzige Ansprechpartner in der besuchten Stadt oder Landschaft. Ihr oberstes Ziel lautet, den Besuch des Gastes zu einem unvergess-

lichen Erlebnis zu machen. Mit Wissen, Begeisterung und Persönlichkeit. Noch 1798 sprach man vom idealen „Cicerone“, heute verfügen qualifizierte Gästeführer idealerweise über eine Zertifizierung. Unabhängig davon bewähren sich für eine lebendige Führung Herz und Leidenschaft sowie profundes Wissen, um einen Spannungsbogen zu erzeugen, der die Gäste mit auf eine unvergessliche Zeitreise nimmt. Einen solchen Zertifizierungskurs haben die Touristik der Stadt Breisach unter Leitung von **Annette Senn** und der überregionale Tourenveranstalter Freiburg Kultour unter Leitung von **Susanne Brall** gemeinsam angeboten. Freiburg Kultour ist ebenfalls in Breisach ansässig. Das fundierte Ausbildungsrelief war breit aufgestellt und kein Selbstläufer. Grundsätzliches, Techniken und Wesentliches wurde über Monate vermittelt, anspruchs-

volle Übungen wurden dazu eingefordert. Den Gästeführer wurden all jene Eigenschaften und Ideen vermittelt, die auch schon dem idealen Cicerone zu Eigen waren. Nach mündlicher Prüfung wurde das fundierte Wissen in einer schriftlichen Prüfung manifestiert. „Sie sind nun die Visitenkarte unserer Stadt und unserer Region“ sagte Bürgermeister **Oliver Rein**, als er die Urkunden nach bestanden Prüfungen höchstpersönlich im Bürgersaal des Breisacher Rathauses aushändigte. „Sie sind dem Superanspruch als zertifizierte Gästeführer gerecht geworden und sie alle haben meine Wertschätzung“ betonte **Susanne Brall** gegenüber den neuen Gästeführer mit Zertifikat. Das Gästeführer-Zertifikat haben **Annette Mangel, Tine Fichter, Susanne Kritzer, Petra Eha, Heike Dewaldt, Dr. Stephan Mutke und Irmtraud Grimm** erhalten. *ek*

Glanz auf Rädern für echte Autofans

Nach einer Fahrt durch die Reben endete die Lions Classic Tour 2022 in Breisach



Lions Classic Tour 2022 am Marktplatz in Breisach

Das Hilfswerk Lions Club Breisach-Kaiserstuhl-Tuniberg bot die Lions Classic Tour 2022. Die Strecke ging durch die Weindörfer im Markgräflerland und in den Südschwarzwald. Start und Ziel war jeweils in Breisach. Früh aufstehen musste, wer die 67 rollenden Raritäten vor ihrem Start besichtigen wollte. Bürgermeister **Oliver Rein** begrüßte die 140 teilnehmenden Personen in der Stadthalle. Der Vorsitzende, des Hilfswerk Lions Club, **Dr. Michael Pfeiffer** und der für die Streckenausarbeitung zuständige **Rainer Pilipp** führten das Briefing durch. Rege wurde dabei das Bordbuch von den Piloten stu-

diert. In ihm war jedes Detail der drei Etappen der 185km langen Strecke aufgeführt. **Andreas Geiler** erläuterte den Zuschauern am Start die technischen Details der Fahrzeuge. Dabei konnte er sein fundiertes Wissen über die Technik der zwei und vieradrigen Old- und Youngtimer einbringen. Gut neun Monate dauert die Ausarbeitung der Strecke. Dabei wird sie mehrfach abgefahren. Auch dieses Jahr waren wieder skurrile, aber auch seltene und wertvolle Fahrzeugmodelle am Start. So war der ausschließlich nur in Japan ausgelieferte Nissan Figaro genauso mit von der Partie, wie einer von nur noch 500 in Deutschland befindli-

chen Mercedes-Benz 300 SL. Das über 1 Million teure Gefährt zog durch seine Flügeltüren alle Blicke auf sich. Neun Kontrollstellen erwarteten die Teilnehmer auf ihrer Tour. Nach sieben Stunden Fahrt durch Kaiserstuhl und Schwarzwald trafen die ersten Fahrzeuge am späten Nachmittag im Ziel auf dem Marktplatz ein. Hier erwartete sie die letzte Kontrollstelle bei dem sie das Wissen über die Erste Hilfe Leitungen unter Beweis stellen konnten und nach Kontrolle des Bilderrätsels ihren letzten Stempel in das Bordbuch erhielten. Für alle, die beim Start keine Gelegenheit hatten, die Fahr-

zeuge zu bestaunen bot sich hier noch mal diese Möglichkeit. Die Tour fand ihren Ausklang mit der Siegerehrung und einem Essen in der Hafenhalle am Rhein. Lions Club International ist weltweit die größte Hilfsorganisation. Lions haben eine dynamische Tradition der Hilfsfähigkeit und setzt sich dabei auch aktiv für die Jugend ein. Das Motto lautet „Wir dienen“ und das in einem globalen Service-Netzwerk. Die 38 Mitglieder des Lions Club Breisach-Kaiserstuhl-Tuniberg haben ebenfalls das Ziel zu dienen. Nüchtern und pragmatisch wird entschieden, zielstrebig und vernunftgeleitet gehandelt. *ek*



- Unterhaltsreinigung
- Glas- & Fassadenreinigung
- Sonder- & Baureinigung
- Grünanlagenpflege
- Parkplatzreinigung
- Winterdienst
- Hygiene-Lösungen

Kooperationspartner und Reinigungskräfte bitte melden unter:

algeb awell GmbH
Im Gelbstein 23
79206 Breisach
Tel. +49 7667 8308-37
jobs@awell.de
www.awell.de



HYGIENE + SICHERHEIT IN IHREM UNTERNEHMEN Desinfektionssäulen/-spender



BERATUNG & VERKAUF
Tel. +49 7667 8308-32, info@awell.de
SOFORT LIEFERBAR!

Echo
MEDIEN

Die nächste Ausgabe von „Echo am Samstag“ erscheint am 23. Juli 2022.

Mitteilung

Wir sind weiterhin für Sie da!

Trotz der aktuellen Lage erreichen Sie uns weiterhin zu den gewohnten Öffnungszeiten. Aufgrund der aktuellen Situation möchten wir zu Ihrer und unserer Gesundheit zur Zeit auf ein Händeschütteln verzichten und schenken Ihnen dafür unser schönstes Lächeln. Wir danken Ihnen für Ihr Verständnis! Bleiben Sie gesund!

SIEBENHAAR & COLL.

Alles RECHT einfach



SIEBENHAAR & COLL.

Neuer Weg 14 · 79206 Breisach a.Rh.
Fon: +49 (0)7667 90650
Mail: info@anwalt-siebenhaar.de
Web: www.anwalt-siebenhaar.de

Spendenaktion

Breisacher helfen den vom Krieg Bedrohten

Im März haben der Freundeskreis Oswiecim e.V. und die Stadt Breisach am Rhein gemeinsam zu einer Spendenaktion für die vom Angriffskrieg Russlands bedrohte Ukraine aufgerufen. Mit den Spendengeldern soll unsere Partnerstadt Oswiecim, die viele ukrainische Flüchtlinge aus ihrer ukrainischen Partnerstadt Sambir (deutsch Sombro), bei sich aufgenommen hat und damit Schutz und Unterkunft gewährt, unterstützt werden. Die Resonanz auf den Spendenaufruf ist überwältigend. Mehr als 80 Bürger*innen aus Breisach am Rhein und Umgebung sind dem Spendenaufruf gefolgt. Der Sportverein 1922 Breisach e.V., FC Rimsingen und Sportverein Gündlingen 1921 e.V. haben ihre Eintrittsgelder zur Verfügung gestellt. Der Münsterbauverein Breisach e.V. und das Vocalensemble Breisach e.V. haben die Aktion mit einem Benefizkonzert unterstützt. Zu erwähnen sind auch die Schüler*innen der Hugo-Höfler-Realschule, die einen Spendenlauf veranstalteten. Ein Dank gilt auch den Breisacher Firmen, sowie dem Seniorenbeirat der Stadt Breisach und dem Rotary Club de Deux Breisach und der Umweltliste Breisach e.V. Für diese große Hilfsbereitschaft sind die Stadt Breisach am Rhein und der Freundeskreis Oswiecim e.V. sehr dankbar. Bisher konnten 33.240,46 Euro gespendet werden.

Erbrecht:

Verschwundenes Ehegattentestament: Bei fehlendem Nachweis der Vernichtung in Widerrufsabsicht ist Testamentskopie gültig

Ein Testament kann durch den Erblasser dadurch widerrufen werden, dass er die Testamentsurkunde vernichtet. Ob ein somit gültiger Widerruf allein schon deshalb vermutet werden darf, weil das Originaldokument nicht aufgefunden werden kann, musste im Fall eines gemeinschaftlichen Testaments im Folgenden das Oberlandesgericht München (Beschl. v. 31.10.2019 - 31 Wx 398/17) entscheiden.

Innerhalb von wenigen Tagen verstarb zunächst die Ehefrau und dann der Ehemann. Nach ihrem Tod wurde die Fotokopie eines Testaments gefunden, in dem sie sich gegenseitig zu Erben einsetzen und nach beider Tod als Schlusserven die zwei Töchter des Ehemannes aus erster Ehe zu je 1/4 und den Nefen der Ehefrau zur Hälfte. Vor Gericht stritt

man nun darüber, ob das Originaltestament absichtlich zerstört und damit widerrufen wurde, so dass dadurch die gesetzliche Erbfolge eingetreten war.

Das Oberlandesgericht München war nicht davon überzeugt, dass die Ehegatten das Testament in Widerrufsabsicht vernichtet hatten, so dass es dieses als wirksam ansah. Es wies darauf hin, dass im Fall der Unauffindbarkeit eines Testaments keine Vermutung dafür bestünde, dass das Testament durch den Erblasser vernichtet worden sei. Dass die Unterlagen des Ehepaars ansonsten geordnet waren und sie gegenüber Dritten geäußert hätten, den Nefen nicht länger als Erben einsetzen zu wollen, war für das Gericht nicht ausreichend, um die Widerrufsabsicht zu beweisen - insbesondere, da kein neues Testament errich-

tet worden war. Somit erbte nach dem Testament auch der Neffe und nicht nur die Töchter des Ehemannes durch die gesetzliche Erbfolge.

Fazit: Da ein gemeinschaftliches Testament wechselbezügliche Verfügungen enthält, kann ein wirksamer Widerruf nur erfolgen, wenn die Ehegatten die Verfügung gemeinsam mit Testierwillen in Widerrufsabsicht vernichtet haben. Selbst eine spätere „Genehmigung“ einer einseitigen Zerstörung wäre daher nicht möglich. Diese strengen Anforderungen sollen davor schützen, dass einer der Ehegatten das Testament allein und ohne Kenntnis des anderen vernichtet.

Sämtliche Fragen zum Erbrecht beantworten Ihnen gerne die Rechtsanwältinnen der Kanzlei Siebenhaar & Coll..

Fischer
Heizung - Sanitär - Lüftung



Wir beraten, planen und installieren

Telefon: 07667-7574
Telefax: 07667-6503
info@fischer-breisach.de • www.fischer-breisach.de

SIEBER
Fliesenfachgeschäft

Nichts ist unfliesbar.® *Meisterbetrieb des Fliesenlegerhandwerks*

79206 Breisach am Rhein
Tel. 0 76 67 / 9 10 05-0 • Fax 9 10 05-17



Immer ein Volltreffer. Jetzt bestellen!

Ihr regionaler Energieversorger.
T 07667 - 37 97 11 • www.scharrwaerme.de

SCHARRWÄRME
bringt Energie ins Leben

AD Service
KG
Hausverwaltung Immobilien

**Interessante
Gewerbeimmobilien
im Angebot**

Sprechen Sie uns an!
Anfragen bitte per Mail an info@a-d-service.de

AD Service KG · Ensishheimer Straße 9 · 79206 Breisach am Rhein
info@a-d-service.de · www.a-d-service.de

Echo
MEDIEN

Ihr kompetenter Partner in Sachen Werbung.
Sprechen Sie uns bitte an.
07667-445888-8

Wenn es nicht mehr richtig dunkel wird

Fachleute diskutieren das Phänomen der „Lichtverschmutzung“

Wenn es Nacht wird, gehen überall die Lichter an: Straßenlaternen, Autoscheinwerfer, Leuchtreklame oder leuchtende Spots auf historische Gebäude und Denkmäler. Für nachtaktive Insekten können solche Lichtquellen zu Todesfallen werden. Sie verlieren ihren Orientierungssinn, verwechseln Tag und Nacht oder sogar Sommer und Winter. Um die Menschen für die Lichtverschmutzung und ihre Folgen zu sensibilisieren, startet der BUND Baden-Württemberg bereits zum zweiten Mal die Aktion Licht aus für unsere Insekten.

Elektrisches Licht ist eine der wichtigsten Erregenschaften der modernen Welt. Mit ihm verbinden wir Sicherheit:

Straßenleuchten machen den Autoverkehr sicherer

und hell erleuchtete Parkplätze geben uns zumindest das Gefühl, vor Überfällen geschützt zu sein. Doch des Einen Schutz ist für den Anderen eine tödliche Gefahr, es geht um Artenschutz durch umweltverträgliche Beleuchtung. Unter dem Begriff Lichtverschmutzung sind alle negativen Auswirkungen von künstlichem Licht zusammengefasst.

Um das Insektensterben abzumildern, dürfen seit April 2021 per Gesetz Gebäude der öffentlichen Hand in den Sommermonaten, wenn die Insekten am aktivsten sind, gar nicht mehr beleuchtet sein. Gleiches gilt im Winter nur bis 22 Uhr. Doch „Die Gesetzesänderung zur Verringerung der Lichtverschmutzung wird noch nicht konsequent genug durchgesetzt. Für viele der Schlösser, Burgen, öffentliche Gebäude oder Klöster gelten beantragte Ausnahmen. Mancherorts wird die gesetzliche Regelung auch schlicht nicht eingehalten. Es geht hier um die Störung ganzer Lebensräume. Die Verminderung der Lichtverschmutzung zum Schutz der Biodiversität ist erklärtes Ziel des Landes Baden-Württemberg. Das Landes-Naturschutz-



Lichtsmog am Nachthimmel stört die Dunkelheit

gesetz wurde im Jahr 2021 entsprechend angepasst.

Künstliches Licht in der Dunkelheit beeinflusst den natürlichen Rhythmus von Tieren. Außerdem werden Insekten von Lichtquellen wie Straßenleuchten an- und somit aus anderen Umgebungen abgezogen. So entsteht ein Ungleichgewicht im gesamten Ökosystem, denn insbesondere nachtaktive Insekten spielen eine wichtige Rolle als Bestäuber - ein Verhalten, welches durch künstliches Licht unterdrückt wird. Und mehr noch: die Lichtquelle wird zur tödlichen Falle. Das Überangebot an Nahrung lockt nämlich natürliche Insektenjäger auf den Plan. Die Fluginsekten kommen also entweder an den Leuchten selbst um oder umkreisen diese bis zur vollständigen Erschöpfung.

Lichtverschmutzung entsteht dort, wo wir Stellen absichtlich beleuchten, sie ist also ein vom Menschen verursachtes Phänomen. Dabei spielen es keine Rolle ob künstliches Licht direkt oder indirekt, also durch Reflektionen, in die Umwelt geworfen wird. Überall da wo übersichtliches künstliches Licht zufällig hinfällt, entsteht Lichtverschmutzung. Wenn Sie abends

hochschauen, sehen Sie nur noch an wenigen Orten auf der Welt einen sternensäten Himmel. Lichtverschmutzung lässt die stockdunkle Nacht selten werden. Dieser Lichtsmog stört die Finsternis und ganze Ökosysteme und kann auch uns Menschen krank machen. Lichtverschmutzung entsteht durch künstliches Licht provozierte, diffuse Aufhellung des Nachthimmels wird auch Skyglow genannt. Durch direkte oder indirekte Lichtabstrahlung in die Umwelt wird das Licht an Molekülen in der Atmosphäre gebrochen und in den Nachthimmel gestreut. Hauptverursacher solcher, oft als diffuse Lichtwolke wahrnehmbare, Lichtverschmutzung sind große Leuchtwereflächen, Gebäudestrahler oder auch Straßen- und Parkplatzbeleuchtungen. Aus der Forschung ist bekannt, dass selbst bei Straßenleuchten nur etwa 20 Prozent des abgestrahlten Lichts auf der Straße ankommen.

Der Hauptteil des ausgestrahlten Lichts wird häufig durch eine zu breite Lichtverteilung an Hausfassaden und angrenzende Grünbereiche abgestrahlt. In wenigen Ausnah-

mefällen, beispielsweise beim motorisierten Straßenverkehr, ist die Beleuchtung des seitlichen Grünstreifens zu einem gewissen Maß gesetzlich vorgeschrieben, um etwa auf die Fahrbahn laufende Tiere oder Fußgänger rechtzeitig zu erkennen. In allen anderen Fällen ist die Lichtstreuung auf Umgebungsbereiche aber nicht notwendig. Zusätzlich zur direkten Lichtabstrahlung führen auch Lichtreflexionen an Häusern, Asphalt oder Straßenschildern zu Lichtverschmutzung. Auch immer mehr LED-Leuchten erhöhen die Lichtverschmutzung, denn immer mehr Kommunen stellen auf diese energieeffizienten und kostensparenden jedoch auch helleren Leuchtmittel um.

Eine oft genannte Maßnahme, Insektensterben durch Lichtverschmutzung entgegenzuwirken, ist die Reduktion oder das Herausfiltern von kurzwelligem, sogenanntem „blauen Licht“, also der Wellenlänge, auf die viele Fluginsekten besonders empfindlich reagieren. Das ist aber nicht ausreichend und die Lösung kann nur lauten künstliches Licht im Ganzen neu zu betrachten. *ek*

Für Häuslebauer wird's enger

Die Nachfrage bleibt, die Zinsen steigen „extrem“

Es sind eher keine guten Nachrichten für potenzielle Häuslebauer, die kürzlich bei einer Pressekonferenz des S-Immo-Centers (SIC) der Sparkasse Freiburg-Nördlicher Breisgau durch die zuständige Direktorin **Dorothea Müller** verkündet wurden. Was sich in der Großstadt abzeichnet, hat mittlerweile längst auch Mittelzentren wie Bad Krozingen oder Breisach erreicht. Ein aus den Fugen geratener Immobilienmarkt, in dem die Bauzinsen, so Dorothea Müller, seit Januar 2022 „extrem“ gestiegen seien. Wörtlich heißt es, dass „die Konditionen, die sich seit Jahren auf einem historisch niedrigen Level eingependelt hatten und mit leichten Schwankungen eher eine Seitwärtsbewegung aufwiesen, sich nach und nach von weit unter 2 Prozent auf weit über 3 Prozent erhöht haben.“

Bis jetzt trübt das, so war zu erfahren, die Nachfrage nach Baukrediten noch nicht, die Nachfrage sei

nach wie vor hoch. Allein Ende 2021 wurde -Corona-Krise hin oder her - ein Neugeschäft von 250 Millionen Euro verzeichnet, 1550 Kunden konnten von dem sparkasseneigenen Immo Center bei der Umsetzung ihres Immobilienwunsches begleitet werden. Dorothea Müller: „Mit dieser Entwicklung ist die Sparkasse sehr zufrieden, gerade da das Immobilienangebot weiterhin sehr knapp ist.“ Die Finanzierungsanfragen hätten sich 2022 noch verstärkt, da sich die Kunden im steigenden Zinsmarkt so schnell wie möglich ihre Finanzierung sichern wollten. Dabei spielten auch „Forward“-Vereinbarungen eine große Rolle, also die Absicherung von bestehenden Darlehen.

Aber der regionale Immobilienmarkt ist in Bewegung. Nicht nur die Zinsen gehen hoch, auch die Preise. Bei der Vermittlung von insgesamt 60 Bestandsimmobilien haben die Baufinanzierer der

Sparkasse in Freiburg eine Erhöhung von 8 Prozent von 2020 auf 2021 festgestellt. Angesichts der äußeren Umstände - Pandemie, Zinsen, Inflation, Ukraine-Krieg, Überlastung der Baubranche - rechnet man in 2022 noch mit einer Preissteigerung im Bereich von 5 bis 7 Prozent. Vorerst bleibt's jedenfalls dabei, dass das Immobilienangebot, so heißt es, „weiterhin äußerst überschaubar ist, wogegen die Nachfrage „äußerst hoch“ ist. Was letztendlich bedeutet, dass der Immobilienmarkt an begehrten Standorten wie Freiburg und Umgebung praktisch nur kaufwillige Immobiliensuchende kennt, aber praktisch keine Anbieter. Die gibt es, so die Erkenntnis der Immobilienspezialisten der Sparkasse auch deshalb nicht, weil potenzielle Verkäufer ihr Haus oder ihre Wohnung erst gar nicht anbieten, weil sie im überhitzten regionalen Immobilienmarkt überhaupt keinen Ersatz finden.

Neues zum Krankenhaus in Breisach

Bürgerinitiative: Wirtschaftlichkeit der Kliniken rangiert vor dem Patientenwohl

In einer Pressemitteilung nimmt die Bürgerinitiative „Rettet unser Krankenhaus in Breisach“ Stellung zur aktuellen Entwicklung um den Erhalt des Helios-Rosmann-Krankenhauses. Wörtlich heißt es in der Information „Mit Freude nimmt die BI zur Kenntnis, dass das Krankenhaus Breisach sich positiv entwickelt. Somit scheint die Zukunft der Helios-Rosmann-Klinik, zumindest kurzfristig, gesichert. Auf längere Sicht muss man dies jedoch hinterfragen. Auf der Aktionärsversammlung von der Firma Fresenius, dem Besitzer des Krankenhauses, wurde angekündigt, dass Fresenius in absehbarer Zeit 20 Prozent seiner Krankenhäuser abstoßen werde, sei es durch Verkauf oder Schließung. Hiermit würden die Gewinnmargen der Aktionäre, die jetzt schon sehr üppig sind, weiter steigen. Es ist durchaus nicht auszuschließen, dass das Krankenhaus Breisach zu diesen 20 Prozent gehört. Im Idealfall sollte beim Betrieb einer Klinik ein

Gleichgewicht zwischen Patientenwohl und Wirtschaftlichkeit bestehen, optimal wäre natürlich, wenn das Patientenwohl überwiegen würde. Leider ist es umgekehrt. Die sogenannten Gesundheitsökonom Busse und Augursky, die sowohl bei der jetzigen Regierung als auch bei der Opposition in hohem Ansehen stehen, stellen leider die Wirtschaftlichkeit in den Vordergrund. Sie sind auch federführend in der von Bundesgesundheitsminister Lauterbach einberufenen Expertenkommission zur Krankenhausstrukturreform. Vertreter von Beschäftigten, Patienten und kleinerer Krankenhäuser fehlen hingegen vollkommen. Es ist zu befürchten, dass es zu einem radikalen Kahlschlag der Krankenhauslandschaft kommt. Das kann nicht im Sinn der Bürger sein.

Glücklicherweise gibt es BI's, nicht nur in Breisach, sondern bundesweit, die sich dem mit aller Macht entgegenstellen. Auch unsere BI ist Mitglied des

bundesweiten „Bündnis Klinikrettung“. Den negativen Einfluss der Ökonomie sieht man auch in Breisach. Im Jahre 2019 wurde die Bauchchirurgie, ein fundamentaler Baustein der Grundversorgung, geschlossen. Angeblich sei sie nicht wettbewerbsfähig, die Vorhaltekosten zu hoch, die Zahl der Op's zu niedrig. Peter Cremer, geschäftsführender Gesellschafter der CHRONOS Agentur WB UG®, spezialisiert auf Bilanzen und finanzielle Auswertungen im Gesundheitswesen, konnte dies in einem Gutachten zur wirtschaftlichen Lage der Kliniken, der auch den Kreisräten vorgestellt wurde, widerlegen. So gewinnt man auch bei diesem Punkt den Eindruck, dass Wirtschaftlichkeit vor Patientenwohl geht.

Leider wurde diesbezüglich auch ein Protestschreiben der niedergelassenen Ärzte an unsere Landrätin nicht in ausreichendem Maß zur Kenntnis genommen.“

Besiedelung des Kaiserstuhls

Frühe Nachweise aus der Jungsteinzeit



Werkzeuge der Jungsteinzeit belegen die Besiedelung des Kaiserstuhls

Die Besiedelung des Kaiserstuhls reicht bis in die Jungsteinzeit zurück. Dies zeigt sich in Funden. Wie auf dem Sasbach-Jechtinger Gewann Humberg. Das dort entdeckte Gräberfeld in Jechtingen ist auf die Zeit um 3500 vor Christus datiert. Aus den Grabbeigaben der 105 hier gefundenen Skelette lassen sich die Lebensumstände und ackerbauliche Tätigkeiten rekonstruieren. Knochen, Geweih, Zähne wurden für die Herstellung unterschiedlichster Werkzeuge genutzt und daraus Werkzeuggriffe, Meißel, Ahlen, Pfeilspitzen, Zwischenfutter von Steinbeilen, Hämmer, Spitzhacken oder Schmuckstücke hergestellt. Die begehrten Hauer von Wildschweinebern wurden zu Amuletten, Schmuck und Angelhaken verarbeitet.

Nach den Funden aus der Jungsteinzeit sind auch etliche Entdeckungen aus der Bronzezeit (1700 -1200 v. Chr.) zu verzeichnen. In der Übergangszeit zur Hallstattzeit, der Urnenfelderzeit, war das heutige Bötzingen eines der größeren Dörfer zur damaligen Zeit. Ab etwa 600 vor Christus, der späten

Hallstattzeit, waren es vor allem die Kelten, die den Kaiserstuhl besiedelten. Bis um 200 nach Christus die Alemannen in den Raum vordrangen. In der La-Tène-Zeit (400 v. Chr.) wird bei Hochstetten ein ehemaliges Wirtschaftszentrum vermutet. Zeugnisse der keltischen Besiedelung kann man auf dem Limberg bei Sasbach finden. Dort sind heute noch Reste einer keltischen Befestigungsanlage zu finden.

Die Römer versuchten unter Kaiser Augustus in den Jahren 15 - 9 vor Christus die Überquerung des Rheines von Frankreich her. Offensichtlich gelang die dauerhafte Überquerung aber erst unter Kaiser Claudius (41-54 n.Chr.). Unter Claudius überschritten römische Truppen den Rhein bei Sasbach und eroberten große Teile Süddeutschlands bis zur Donau. Sasbach und Riegel spielten bei der Eroberung Süddeutschlands zentrale Rollen.

Sasbach war der Brückenkopf zu Frankreich. Riegel war der Kreuzungspunkt zwischen beiden Fernstraßen Basel/Mainz und Colmar/Donautal. Damit blieben die Römer bis

zum Ende des 4. Jahrhunderts am Oberrhein die herrschende Macht. Als wichtigster Ort der Römerzeit hat Riegel zu gelten. Das beweisen ein Tempel des Merkur und ein Kastell. Auch Glashütte, Heiligtum und Töpferei weisen eindeutig darauf hin. In der Umgebung waren neben Soldaten auch Handwerker ansässig, wie das beispielsweise Funde aus Bötzingen zeigen.

Um 400 begannen die Alemannen verstärkt in das Gebiet einzudringen, wobei schon seit etwa dem Jahr 200 eine Vermischung der Römischen, Keltischen und Alemannischen Kulturgüter festzustellen ist. Vom 6. bis zum 8. Jahrhundert reicht die Merowingerzeit. Dann beginnt das frühe Mittelalter. Ab diesem Zeitpunkt wird das Betrachten der Geschichte durch vermehrtes Auftreten von Schriftstücken erleichtert. So existiert eine Schenkungsurkunde des Klosters Lorsch, in der wird Bötzingen als Weinbaugemeinde erwähnt. Da die Urkunde auf 769 nach Christus datiert ist, gilt Bötzingen als die älteste Weinbaugemeinde im Kaiserstuhl.

Die Bezeichnung „Kaiserstuhl“ lässt sich höchstwahrscheinlich auf ein Fürstengericht zurückführen, das Kaiser Otto III. als damaliger Deutscher König, im Jahr 994 in Sasbach-Leiselheim einberief. Die Gebiete des Kaiserstuhl und des Umlandes waren in folgender Zeit den unterschiedlichsten Herrschaften unter- oder zugeordnet.

Bis 1218 waren die Zähringer bedeutsam, dann bis zum Ende des 13. Jahrhunderts die Staufer. Weiterhin waren die Grafen von Freiburg, die Markgrafen von Hachberg und die Pfalzgrafen von Tübingen tonangebend. Zahlreiche Klöster und die Bistümer Straßburg sowie Basel hatten Besitzansprüche an Ländereien. Diese Entwicklung verdeutlicht, wie stark zersplittert das Land war.

Letztendlich geriet die ganze Region unter vorderösterreichischen Einfluss. Seit 1805 gehören die vorderösterreichischen Gemeinden dem Kurfürsten von Baden. Nach drei badischen Revolutionen, dem Deutsch-Französischen Krieg und den zwei Weltkriegen ist der Kaiserstuhl heute Bestandteil des Bundeslandes Baden-Württemberg. ek

ELEKTRO GEPPERT

GmbH

Der Spezialist für:
Elektrotechnische Anlagen *Ihr Team!*

Seit über 30 Jahren für Sie unter Hochspannung!

Hafenstraße 26
79206 Breisach
Tel. 0 76 67 / 69 48
Fax 0 76 67 / 66 95

www.elektro-geppert.de

Ulrich Glockner

gesund bauen - gesund leben

- **Frische Fassade**
- **frische Lebensfreude für Sie und Ihre Immobilie**

Telefon 07667 - 434
info@ulrich-glockner.de
www.ulrich-glockner.de

- **Gipser-, Maler- und Umbauarbeiten**

Wohnqualität mit Glockner!

25

JAHRE

Andreas Klein
Fachbetrieb
für Naturstein

Inhaber Sybille Klein
Küchenarbeitsplatten · Treppen
Fensterbänke · Bodenbeläge
Grabmale · Brunnen
Gartenplastiken · Restauration
Waldstraße 34 · 79206 Breisach
Telefon 07667 940311
Fax 07667 940312
E-Mail info@steinmetzklein.de
www.steinmetzklein.de

WEINTRANS

seit über 50 Jahren GmbH & Co. KG

Staplerfahrer /
Kommissionierer (m/w/d)
in Voll- und Teilzeit gesucht

Sie suchen eine KFZ-Werkstatt?

Nicht lang warten
– jetzt Termin vereinbaren:

UNSERE LEISTUNGEN FÜR PKW & LKW:

- Wartungen & Reparaturen
- Hauptuntersuchungen
- freie Tankstelle
- Waschanlage für Lkw & Bus

Tel. 07667 / 1411

Zum Kaiserstuhl 18 · 79206 Breisach am Rhein
E-Mail: info@weintrans.de · www.weintrans.de

Als die Burg Sponeck zu Württemberg gehörte

Das historische Gebäude in Sasbach-Jechtingen hat eine spannende Geschichte

Reisen kann durchaus neu-
gerig machen. Etwa wenn
man sich in das französische
Kleinstädtchen Riquewih im
Elsass begibt. Die Stadt beherr-
bergt etwa 1200 Einwohner
wird von etwa 1,2 Millionen
Tagestouristen aufgesucht.
Eine französische Briefmarke
hat einst das schöne Städtchen
nahe Colmar in ganz Frank-
reich bekannt gemacht. Dort
gibt es auch ein Schloss mit
Württembergern Wappen und
heute noch weht vor dem Rat-
haus die Flagge der Württem-
berger. Die Spurensuche nach
den Württembergern führt
auch zur Burg Sponeck in Sas-
bach-Jechtingen, denn diese
Burg war schon in württember-
gischen Besitz.

Später als andere territoriale
Gebilde und aus unscheinba-
ren Anfängen entwickelte
sich die Herrschaft Württem-
berg. Ihre edelfreien Herren,
ursprünglich vielleicht frän-
kischer Herkunft aus der Ge-
gend von Luxemburg, nannten
sich nach der um 1080 erbau-
ten Stammburg rechts über
dem Neckartal bei Untertürk-
heim. Von ihrem Kernbesitz
um Cannstatt und im unteren
Remstal ausgehend begannen
sie, seit 1135 nachweislich Gra-
fen, nach dem Untergang der
Staufer im 13. Jahrhundert die
zielsichere Erweiterung ihres
Herrschaftsbereiches, in der sie
auf schwäbischem Boden alle
ihre Standesgenossen überflü-
gelten. Durch den Erwerb von
einstigem Reichsgut und von
Gebieten benachbarter Dynas-
ten schufen die Württemberger
in weniger als anderthalb Jahr-
hundertern die größte Graf-
schaft des Heiligen Römischen
Reiches und geographisch ge-
sehen das geschlossenste aller
südwestdeutschen Territorien.
Seinen Aufstieg verdankte das
Haus einer Reihe besonders
tatkraftiger und umsichtiger
Herren, die jede politische
Chance klug wahrnahmen.
Graf Ulrich I. (um 1240-1265)
steht an der Spitze der urkund-
lich belegbaren Geschlechter-



Als die Württemberger auf der Burg Sponeck herrschten, gehörte Burkheim zu den Habsburgern

folge des Hauses. Er heiratete
um 1247 die von den badischen
Markgrafen gegründete Stadt
Stuttgart und erwarb 1254/65
die Grafschaft Urach. Sein
Sohn Eberhard I. (1279-1325)
verdoppelte den Umfang des
ererbten Besitzes. Bei seiner
Expansion nach Süden stieß er
freilich auf König Rudolf von
Habsburg, der das alte Reichs-
gut zurückzugewinnen und
seine Hausmacht nach Norden
vorzuschieben suchte. Zwei-
mal kam es zum Krieg mit Ru-
dolf von Habsburg. Seit dieser
Zeit wurde das Verhältnis zu
Habsburg ein jahrhundertelan-
ges zentrales Problem für den
würtembergischen Landes-
staat.

Unter Eberhards Sohn Ulrich
III. (1325-1344) drängte Würt-
temberg über die Schwarz-
waldbarriere hinüber in das
fruchtbare und hochentwickel-
te Oberrheingebiet. Schwie-
gersohn des Grafen von Pfirt,
kaufte Ulrich die elsässische
Herrschaft Horburg-Reichen-
weier (heute Riquewih), wurde
kaiserlicher Landvogt im Elsass
und legte auch schon die Hand
auf die rechtsrheinische Feste
Sponeck mit ihrem Fährrecht
über den Rhein. Die Stoßrich-

terium des innerschwäbischen
Territoriums nach Westen und
Südwesten war nicht zuletzt
darin begründet, dass ihm eine
Ausdehnung nach Osten und
Norden seit dem 14. Jahrhun-
dert durch die großen Reichs-
städte und die Kurpfalz ver-
wehrt war.

Ulrichs Sohn, Eberhard II.
(1344-1392), führte die aus-
greifende Westpolitik fort. Er
verlobte seine Tochter mit dem
minderjährigen Herzog von
Lothringen und stand selbst
mehrere Jahre an der Spitze
der vormundschaftlichen lo-
thringischen Regierung. Seine
Kernlande erweiterte er durch
zahlreiche Herrschaften und
Besitzungen. Die Unteilbarkeit
und Unveräußerlichkeit des
Territoriums wurde erstmals
1361 mit kaiserlicher Zustim-
mung durch ein Hausgesetz be-
stimmt. Unter dem Nachfolger,
Graf Eberhard III. 1392-1417
vermochte Württemberg seine
überrheinische Stellung weiter
auszubauen.

In dem Eberhard der Milde
1397 seinen minderjährigen
Sohn (Eberhard IV.) mit der
ebenfalls noch minderjähri-
gen Erbtöchter Henriette der
aussterbenden Grafen von

Mömpelgard (Montbéliard)
verlobte, fasste er über den el-
sässischen Besitz hinaus Fuß in
der „Reichsromania“. Er erwarb
die Stadt und die reichslehen-
bare Grafschaft Mömpelgard,
außerdem drei burgundische
Lehenherrschaften und später
realisierbare Ansprüche auf
weitere Besitzungen in der
burgundischen Pforte. Mit Er-
folg setzte er auch die Politik

*Auch in Riquewih im
benachbarten Frankreich
gibt es noch ein Schloss der
alten Württemberger*

seines Hauses fort. Es gelang
ihm die Schirmherrschaft über
20 benachbarte Klöster und
Abteien an sich zu bringen
und bot Schutz. Ihr Gebiet war
zusammengenommen etwa
doppelt so groß wie das eigene
Territorium der Grafen. Würt-
temberg war nun eine in Süd-
westdeutschland allgemein an-
erkannte Macht mit Ansehen
im Reich. Eberhard III. war ein
Graf von fürstengleicher Macht
war unter den Kandidaten für
die deutsche Krone, als König

Wenzel 1400 abgesetzt wurde.
Mit diesem Höhepunkt zu
Beginn des 15. Jahrhunderts
endet der erste Abschnitt der
würtembergischen Geschich-
te, eine Periode des zweihun-
dertjährigen unaufhaltsamen
Aufstiegs.

Unter Eberhard V. gelangte
1459 Württemberg zur bedeu-
tendsten mittelalterlichen Grö-
ße. Die Erhebung Württem-
bergs zum Herzogtum 1495
war der krönende Abschluss im
Lebenswerk Eberhards im Bart
(† 1496 als Herzog Eberhard I.).
Württemberg ging vom Schwä-
bischen Bund 1520 an Kaiser
Karl V. über. Württemberg war
damals tragender Pfeiler im
Besitz jenseits des Oberrheins
und störte die habsburgische
Landbrücke Vorderösterreichs.
1524 schreibt beispielsweise
die Stadt Breisach an ihre
Herrschaft wegen Übergriffen
gegen Breisach durch Einwoh-
ner der Dörfer Volgelsheim und
Algolsheim, die dem Grafen
Georg von Württemberg und
Mömpelgard gehören.

Den linksrheinischen Besitz
konnte er 1561 durch drei
burgundische Herrschaften er-
weitern, doch blieb das durch
Württemberg lutherisch refor-

mierte Mömpelgard mit seinen
Nebenlanden stets eine poli-
tisch und militärisch schwache
Außenstellung, die seit Ludwig
XIV. ganz in den Machtbereich
Frankreichs geriet.

Im Westfälischen Frieden
1648 nach dem Dreißigjähri-
gen Krieg wurde Württemberg
dank schwedischer Hilfe in alle
Rechte und Besitzungen wie-
dereingesetzt und führte einen
absolutistischen Obrigkeits-
staat.

Um 1700 beginnt jene letz-
te Periode altwürtembergi-
scher Geschichte mit barocken
Kraftnaturen. Im Spanischen
Erbfolgekrieg zeichneten sich
die Württemberger militä-
risch aus. Unter Herzog Karl
Eugen (1744-1793), einem
glänzend begabten und über-
aus selbstherrlichen Fürsten,
erlebte Württemberg schwers-
te innere Kämpfe, entwickelte
sich aber während langer Frie-
densjahre zu kultureller Blüte.
Am Siebenjährigen Krieg nahm
Württemberg an der Seite Ös-
terreichs und Frankreichs ge-
gen Preußen teil. Die politische
Konstellation der Kriegsjahre
gab dem Herzog freie Hand zur
Willkürherrschaft im Innern.
Der Friedensschluss von 1763
ermöglichte den Gegenangriff
der Stände. Durch aufgeklärte
und landesväterlich-fürsorg-
liche Regierungsmaßnahmen
wurde unterdessen der „Karl
Herzog“ überaus volkstümlich.
Der Glanz seiner Schlossbauten
und seines Hofes, seine Förde-
rung von Kunst und Wissen-
schaft, der allgemeine Wohl-
stand nahm zu.

Unter Karl Eugen geriet Würt-
temberg in den Sog der Franzö-
sischen Revolution. Während
Ereignisse und Ideen der Revo-
lution das Volk in allen Schich-
ten bewegten, schloss sich Her-
zog Ludwig Eugen (1793-1795)
im Ersten Koalitionskrieg eng
an Österreich an. Im Sonder-
frieden zu Paris musste Würt-
temberg seine linksrheinischen
Besitzungen an Frankreich ab-
treten.

ek

Auch Bauverein sieht Zeitenwende

Die größte Genossenschaft der Region vor großen Herausforderungen

Der Bauverein Breisgau eG ist seit vielen
Jahren mit 23.989 Mitgliedern die größ-
te Wohnungsbaugenossenschaft in Südba-
den. Und im Wohnungsmarkt der Region ein
Schwergewicht. 5071 Wohnungen und 163
Gewerbeeinheiten gehören im Großraum
Freiburg zum Gebäudebestand der Genos-
senschaft – auch in Breisach verfügt der
Bauverein über einen respektablem Immo-
bilienbestand. In der Region ist der Bau-
verein durchaus auch wohnungspolitisch
ein bedeutendes Unternehmen. Die Durch-
schnittsmiete beträgt derzeit 7,41 Euro je
Quadratmeter, was sich, so heißt es im Ge-
schäftsbericht der Vorstände **Marc Ulrich**
und **Jörg Straub**, „stark preisdämpfend“
auf den angespannten Wohnungsmarkt in
Freiburg und Umgebung auswirke. Tatsäch-
lich ist Freiburg mit den Mittelzentren drum-
herum eine der begehrtesten Wohnlagen in
Deutschland und auch eine der Teuersten.

101 Wohnungen hat der Bauverein Breisgau
als Genossenschaftswohnungen im ver-
gangenen Jahr an Mitglieder der Genossen-
schaft übergeben – 23.898 Genossen hat
der Bauverein aktuell. Für sie sind die Kon-
ditionen der Genossenschaft nicht nur we-
gen der moderaten Mietpreise attraktiv. Die
Bewohnerinnen und Bewohner werden viel-
mehr auch durch ein eigentumsähnliches
„dauerhaftes Nutzungsrecht“ geschützt.
Zu den Pluspunkten zählt zweifellos auch
die Politik der Wohnungsbaugenossenschaft,
in die vorhandene Struktur zu investieren.
34 Millionen Euro sind allein im vergangenen
Jahr in den Erhalt und die Schaffung bezahl-
barer Wohnungen investiert worden. Klima-
neutrales Wohnen ist das Ziel, dafür muss
der Gebäudebestand, so der Vorstand, unter
„ökologischen und ökonomischen Ge-
sichtspunkten“ modernisiert werden. Zum
Leistungsspektrum der Genossenschaft mit

ihren 120 Mitarbeitern zählt denn auch das
ökologische Energiemanagement der Toch-

tergesellschaft EVB Energieversorgungsge-
sellschaft Bauverein Breisgau mbH.



v.l.n.r. Jörg Straub, Vorstandsmitglied und Marc Ullrich, Vorstandsvorsitzender

Eine wichtige Rolle spielt die Spareinrich-
tung der Genossenschaft. Nicht nur als si-
chere Anlage für die Mitglieder, sondern
auch als Garant für die Unabhängigkeit der
Genossenschaft. „Wir stehen auch im Woh-
nungsbau vor einer Zeitenwende“ heißt es
im Geschäftsbericht des BVB für 2021. Und,
so die Einschätzung des Vorstands: „Die
Vielzahl der gleichzeitig und dynamisch
preistreibenden Faktoren wie Inflation, stei-
gende Energie- und Materialkosten sowie
die regelrechte Zinsexplosion in der Baufi-
nanzierung werden dem Neubau in der na-
hen Zukunft sehr zu schaffen machen.“
Trotz des unsicheren Umfelds wird die größ-
te Baugenossenschaft in Südbaden für 2021
eine Dividende von 3 Prozent auf die ersten
drei Geschäftsanteile der Mitglieder aus-
schütten. Darüber hinaus werden Teile des
Jahresüberschusses von 8,5 Millionen Euro
zur Stärkung des Eigenkapitals verwendet.

Sehr erfreuliches Ergebnis

Vertreterversammlung der Volksbank Breisgau-Markgräflerland findet in Präsenz statt



Bild: echo

v.l. Rainer Haag Genossenschaftsverband, die Geehrten Matthias Dinse und Harald Kraus, die Aufsichtsratsvorsitzende Susanne Hierholzer und Vorstandsvorsitzender Norbert Lange

Die Aufsichtsratsvorsitzende **Susanne Hierholzer** konnte einige Ehrengäste bei der Vertreterversammlung der Volksbank Breisgau-Markgräflerland in Heitersheim begrüßen. Danach folgt der Bericht des Vorstandes. Der Vorstandsvorsitzende **Norbert Lange** beleuchtete das zurückliegende Geschäftsjahr 2021 in den Bereichen Umfeldbedingungen, Herausforderungen und Perspektiven in die Zukunft für die Volksbank. „Wir erleben (derzeit) eine Zeitenwende. Und das bedeutet: Die Welt danach ist nicht mehr dieselbe wie die Welt davor“, zitierte Lange Bundeskanzler Olaf Scholz bei seiner Rede im Bundestag am 27. Februar diesen Jahres. Die Auswirkungen des Angriffs Russlands auf die Ukraine bedeutet das Ende der Friedensordnung in Europa, wie wir sie seit Ende des 2. Weltkrieges kannten. Sie verstärken Entwicklungen, die in den letzten Jahren bereits durch Themen wie die Corona-Pandemie oder

den Klimawandel an Bedeutung gewonnen haben. Dieser Krieg setzt neue Entwicklungen und Herausforderungen in Gang, die sowohl die Gesamtgesellschaft aber auch ganz konkret die Volksbank betreffen. Lange geht weiter auf die Zinsentwicklung und deren Folgen ein. Zudem hat sich die Volksbank im digitalen Bereich verstärkt. Um dem Klimaschutz und der Nachhaltigkeit gerecht zu werden, hat die Volksbank eine Nachhaltigkeitsstrategie mit den Dimensionen Ökologie, Ökonomie und Soziales erarbeitet. Es wird zudem eine weitere Zentralisierung in Eschbach mit der Fertigstellung des neuen Beratungszentrums geben. Da die weiteren Vorstandsmitglieder **Jörg Dehler** und **Karin Ortlieb** krankheitsbedingt nicht anwesend waren, hat Norbert Lange auch den Jahresabschluss vorgestellt. Trotz des schwierigen Umfeldes kann die Volksbank auf ein erfolgreiches Geschäftsjahr 2021 zurückblicken. Die Bilanzsum-

me hat sich um 9,1 % auf über 2,2 Mrd. Euro erhöht. Damit ist die Volksbank im Größenranking der Volks- und Raiffeisenbanken an Platz 26 von 144 in Baden-Württemberg und an Platz 134 von 770 in Deutschland. Das betreute Kundenvolumen stieg um 10,1 % bzw. 368 Mio. Euro erstmals auf über 4 Mrd. Euro. Das Kundenanlegenvolumen wuchs um 9,8% auf über 2,4 Mrd. Euro. Auf die Einlagen in der Bankbilanz entfallen dabei knapp 1,6 Mrd. Euro, was einem Anstieg von 5,5% entspricht. Aufgrund des niedrigen Zinsniveaus wurden dabei nach wie vor kurzfristige Geldanlagen bevorzugt. Das Kundeneinlegenvolumen bei den Verbundpartnern stieg um 18,5% auf 877 Mio. Euro. Als größte Position entfallen hiervon 553 Mio. Euro auf den Wertpapierbestand in den Kundendepots. Die Einlagen in Bausparverträgen belaufen sich auf 127 Mio. Euro und in Lebensversicherungen auf 183 Mio. Euro. Das bilanzwirksame Kundenkreditgeschäft

erhöhte sich auf über 1,2 Mrd. Euro, was einem Anstieg von 10,2% entspricht. Einschließlich dem außerbilanziellen und dem vermittelten Kreditgeschäft erhöhte sich das gesamte Kundenkreditvolumen um 9,8% auf über 1,5 Mrd. Euro. Das bilanzielle Eigenkapital stieg um 4,4% auf 233 Mio. Euro und beträgt nun 10,5 % der Bilanzsumme. Die Gesamtkapitalquote, die das Verhältnis des Eigenkapitals zur risikogewichteten Aktiva beschreibt, beträgt rund 19%. Beide Größen sind überdurchschnittlich und liegen deutlich über den aufsichtsrechtlichen Anforderungen. In der Gewinn- und Verlustrechnung konnte die Bank im abgelaufenen Geschäftsjahr ihre wichtigste Ertragsquelle, den Zinsüberschuss um 3,8% auf 31,7 Mio. Euro steigern. Das Provisionsergebnis blieb auf den ersten Blick etwas hinter dem Vorjahr zurück. Der Personalaufwand hat sich trotz tariflicher Gehaltsanpassung um rund 400 TEuro auf 16,7 Mio. Euro verringert. Der Sachaufwand reduzierte sich trotz erheblicher Preissteigerungen im IT-Bereich geringfügig auf knapp 9,7 Mio. Euro. Die Abschreibungen liegen bei knapp 1,9 Mio. Euro. Der Jahresüberschuss für das Geschäftsjahr 2021 beträgt 3.866.499,47 Euro. Die Vertreterversammlung entlastete Vorstand und Aufsichtsrat. **Rainer Haag** vom Genossenschaftsverband nahm zum Schluss noch Ehrungen vor. **Matthias Dinse** wurde mit der silbernen Ehrennadel für 26-jährige Aufsichtsratsstätigkeit ausgezeichnet. **Harald Kraus** hat für über 38 Jahre Aufsichtsratsstätigkeit die Raiffeisen-Schulze-Delitzsch-Medaille verliehen bekommen.

Entdecken Sie die neuen **SOMMERKLEIDER**

Miss.B
MODE & WÄSCHE

Marktplatz 12. Breisach. Tel.: 07667 942995.
www.missb-breisach.de

Callas
Der Blumenladen

Martina Schmidt-Albrecht · Richard-Müller-Str. 14 · 79206 Breisach
Tel. +49 7667-833405 · Fax +49 7667-83354
email: callasbreisach@aol.de · www.callas-breisach.de

Grauburgunder-Preis 2022

Interessierte Weinfreunde können bei einem „Tasting im Park“ die Siegerweine verkosten

Pinot Grigio, Pinot Gris oder Ruländer. Die Namen für Grauburgunder sind ebenso vielfältig wie die unterschiedlichen Stile. Denn der Grauburgunder erfindet sich immer wieder neu und heute ist die Rebsorte, dank ihrer unterschiedlichen Stilistik angesagter denn je. Eine wahrlich traditionelle Rebsorte mit Bezug zur Moderne. In der Heimat des Grauburgunders kürt nun die Naturgarten Kaiserstuhl GmbH zusammen mit der Kaiserstühler Weinwirtschaft und dem Badischen Weinbauverband bereits zum 15. Mal die besten Grauburgunder. Zum diesjährigen Grauburgunder Preis wurden insgesamt 381 Weine gemeldet. Die meisten Weinanstellungen kommen aus Deutschland (349 Weine), gefolgt von Italien (12 Weine), der Schweiz (10 Weine), Österreich (9 Weine), und Rumänien (1 Wein). Die Proben finden in einer Qualifizierungs- und einer Finalprobe statt. Die 48-köpfige Jury (Fachleute wie Kellermeister, Journalisten und Sommeliers) aus Deutschland, der Schweiz und Frankreich ermitteln in einer Blindverkostung die Siegerweine unter den 380 Anstellungen. Die Bekanntgabe der Siegerweine des Grauburgunder-Preises 2022 findet am Freitag, 15. Juli im Birkenmeier-Ausstellungspark in Breisach-Niederrimsingen im Rahmen einer Preisverleihung statt. Die Moderation übernimmt der SWR-Moderator **Martin Seidler**. Ab 19:30 Uhr wird der Park für interessierte Weinfreunde geöffnet, die bei einem „Tasting im Park“ die Siegerweine verkosten und in die wunderbare



v.l.n.r.: Wolfgang Koch (Koch & Meyer), Holger Klein (Badischer Weinbauverband), Markus Hemmerich (hemmicom), Ulrike Weiß (Naturgarten Kaiserstuhl GmbH), Thomas Weiler (WG Bischoffingen-Endingen eG), Martin Bercher (Weingut Bercher), Hilmar Czwartek (Naturgarten Kaiserstuhl GmbH), Jonas Landerer (Naturgarten Kaiserstuhl GmbH)

Welt des Grauburgunders eintauchen können. Bei sommerlichen Beats und Kaiserstühler Flammkuchen wird das Tasting alle Sinne verwöhnen. Nach dem Motto „Brot & Wein passt perfekt zusammen“ werden die Endinger Bäcker vom Alemannischen Brotmarkt verschiedene Sorten an kostenlosen kleinen Brotkostproben anbieten. Tickets für das Tasting inklusive Verkostung der Siegerweine sowie Mineralwasser sind für 18 Euro unter www.grauburgunderpreis.de erhält-

lich. Abendkasse: 20 Euro. Um den Grauburgunder Preis stärker publik zu machen und einen langen Aufmerksamkeitszeitraum zu generieren wird erstmals ein Magazin produziert, das am 15. Juli bei der Siegerehrung vorgestellt wird. In hochwertigen journalistischen Beiträgen renommierter Autoren wird das Burgunderland Kaiserstuhl-Tuniberg mit Geschichten über die Region Kaiserstuhl-Tuniberg verknüpft. Die prämierten Weine werden darin ebenfalls vorgestellt.

KAISERSTÜHLER HOF

Hotel-Restaurant
mit Weinstube „Zur alten Post“

GRILLABEND IM IDYLLISCHEN INNENHOF
„Gemütliches Grillen unter Freunden im Kaiserstühler Hof“

Im Juli jeden Mittwoch von 18 bis 20.30 Uhr

Wir grillen auf Holzkohle, verschiedene Fleischsorten
Schwein, Rind Geflügel, Würste, See- & Meeresfisch,
Gemüse und vieles mehr.....

Kaiserstühler Hof GmbH & Co.KG
Hotel-Restaurant · Familie Müller
Richard-Müller-Str. 2 · 79206 Breisach am Rhein
Tel.: 076 67 - 83 30 60 · Fax: 076 67 - 83 06 66
eMail: kaiserstuehler-hof@t-online.de
www.kaiserstuehler-hof.de

JETZT BEWERBEN
AUSBILDUNG MIT ZUKUNFT
JETZT BEWERBEN

Bruno Wiedensohler GmbH
Gewerbestr. 8
Breisach-Gündlingen
Tel. 07668 / 99 609 - 0
info@wiedensohler.de
www.wiedensohler.de

01523 174 3545

Wir freuen uns auf neue Kollegen

wiedensohler

SHK-Ausbildung für junge Allroundtalente

Berufsbild Anlagemechaniker/in für Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik im Blick

Du hast dich schon immer gefragt, woher eigentlich das Wasser aus dem Wasserhahn kommt und hättest am liebsten neugierig die Wände aufgerissen, um nachzusehen? Oder du fragst dich oft, weshalb die Heizung im Haus auf magische Weise warm wird, sobald man sie aufdreht? Welche raffinierten Techniken stecken eigentlich dahinter, dass du bei deiner Dusche zwischen warmem und kaltem Wasser wählen kannst und die Klimaanlage im Sommer für eine kühle Brise sorgt? Diese Rätsel könnten sich bald in Luft auflösen, denn mit einer Ausbildung zum Anlagenmechaniker für Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik (SHK) bekommst du den absoluten Durchblick, wenn es um Versorgungssysteme geht.

Kurz vor dem Schulabschluss heißt es nun aufgepasst, denn hier gibt es die entscheidenden Informationen zur Ausbildung als Anlagenmechaniker/-in für Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik. SHK Anlagenmechaniker/in für Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik solltest du werden, wenn dich Technik brennend interessiert, wenn du gerne Dinge zusammenbaust oder wenn dir Teamarbeit richtig Spaß macht.

Als Anlagenmechaniker/-in SHK stättest du künftig Privathaushalte und Betriebe mit Wasseranschlüssen, Heizungen und Sanitäranlagen aus. Danach betreust du diese Anlagen. Zum Berufsbild gehört das Installieren. Ob große Heizungs-, Klima- oder Lüftungsanlage, modernes Bad oder umweltschützende Solaranlage, du stellst sie zusammen und baust sie auf Baustellen ein. Danach kommt die Wartung, denn regelmäßig überprüfst du hochmoderne Systeme, bei denen es um Umweltschutz und Energieeinsparung geht, natürlich mit Fachwissen und Spezialwerkzeug. Du berätst auch mit deiner Fachkenntnis und ent-



Moderne Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik

wickelst individuelle Lösungen für deine Kunden und erklärst ihnen die Anlagen.

Willst du als Anlagenmechaniker/-in für SHK arbeiten, solltest du in deinen Eigenschaften sorgfältig sein, denn das ist lebensnotwendig. Außerdem solltest du gerne gemeinsam mit anderen in einem Team arbeiten und mit englischsprachigen Unterlagen umgehen können. Deine Ausbildungsinhalte bereiten dich auf die Herausforderungen des späteren Berufslebens vor und beinhalten umfassende und anspruchsvolle Themen in einer digitalisierten Arbeitswelt. Da geht es beispielsweise um Umweltschutz und Nachhaltigkeit, Prüfung, Messung und Instandhaltung von Anlagen oder um Berücksichtigung nachhaltiger Energie- und Wassernutzungssysteme.

Voraussetzungen, um den Beruf SHK zu erlernen sind Hauptschulabschluss oder Realschulabschluss und Abitur beziehungsweise Fachabitur. Die Ausbildung umfasst dreieinhalb Jahre und startet meist am 1. August oder 1. September eines Jahres. Absprachen individueller Art sind mit den Ausbildungsbetrieben möglich. Es gibt zwei Abschlussprüfungen. Die erste erfolgt vor Ende des zweiten Ausbildungsjahres. Die zweite findet am Ende der Ausbildung statt und endet mit dem Status eines Gesellen. Gerne erteilen die Firmen **Bruno Wiedensohler GmbH** aus Breisach-Gündlingen und die Firma **Trösch & Schopp GmbH** aus Merdingen Auskünfte zur entsprechenden Berufsausbildung. Erfreulicherweise liegt das Bruttogehalt

während der Ausbildung schon im 1. Lehrjahr bei etwa 751, im 2. Lehrjahr bei 789, im 3. Lehrjahr bei 862 und im 4. Lehrjahr bei 930 Euro.

Um gute Chancen auf dem Arbeitsmarkt zu haben, musst du dich auf jeden Fall ständig weiterbilden oder Zusatzqualifikationen erwerben. Schließlich musst du immer auf dem neusten Stand der Technik sein. Du kannst deine Meisterprüfung machen, zum Beispiel als Installateur- oder Heizungsbaubauermeister. Außerdem hast du die Möglichkeit, dich weiterzubilden, beispielsweise als Techniker der Fachrichtung Heizungs-, Lüftungs- und Klimatechnik oder Fachkraft für Solartechnik. Wenn du Abitur oder Fachabitur hast, bietet sich ein Studium im Fach Versorgungstechnik an.

ek

Azubi zum
Anlagenmechaniker/in für
Sanitär, Heizung, Klimatechnik
m/w/d gesucht!

- Du hast Lust auf einen Handwerksberuf?
- Willst du mithelfen die Energiewende voranzutreiben?
- Kannst du dir vorstellen im Team zu arbeiten?
- Hast Interesse daran unseren Beruf zu erlernen?

HAUSTECHNIK
TRÖSCH & SCHOPP GMBH

Haustechnik · Kundendienst
Baublecherei · Erneuerbare Energien

Großsteinen 4 · 79291 Merdingen
Telefon 0 76 68 - 9 41 95 · Telefax 0 76 68 - 9 41 56
info@troesch-schopp.de · www.troesch-schopp.de

DANN MELDE DICH BEI UNS!

JETZT BEWERBEN!

Gut aufgestellt

Mitgliederversammlung der Narrenzunft Breisach am Rhein

Die Narrenzunft Breisach am Rhein hat ihre Mitgliederversammlung für das Geschäftsjahr 2021 bei Kläsles Gastronomie am Rhein abgehalten. Dabei konnte Zunftmeister **Andreas Dewaldt** neben vielen Mitgliedern auch den Ehrenratsherrn **Alfred Vonarb** und den ersten Bürgermeisterstellvertreter **Jörg Leber** begrüßen. Nach der Feststellung der Tagesordnung und der Totenehrung legte Andreas Dewaldt seinen Bericht als Zunftmeister Organisation ab. Da im Berichtsjahr aufgrund der Corona Pandemie zwar nur eine digitale Fasent möglich war, hatte es im organisatorischen Bereich doch einige Herausforderungen gegeben. Die Produktion von Videoclips unter strenger Einhaltung der Hygienevorschriften, die Einrichtung eines Onlineportals und vieles mehr. Bei dieser Gelegenheit bedankte er sich für die stete Unterstützung bei der Stadt Breisach allen voran Bürgermeister und Protektor **Oliver Rein**, den Mitarbeitern in der Verwaltung, dem Mitarbeitern vom Bauhof mit **Thomas Schäfer** und **Reiner Mitternacht** sowie **Adalbert Respondek** für die gute Beratung in Sachen Coronabestimmungen. Zunftmeister Narretei



(v.l.): Die drei Zunftmeister Peter Ehrhardt, Andreas Dewaldt und Thomas Grajewski

Peter Ehrhardt berichtete über das Zunftjahr 2021, das unter dem Motto „In diesem Jahr ist unsere Wahl, wir Narren feiern digital!“ stand. Der Zunfttratte hat schon früh entschieden, die Fasent 2021 virtuell auszurichten. Am

traditionellen Zunftabend wurde ein dreistündiges „best off“-Programm der letzten Jahre präsentiert. Es gab am Schmutzigen Dunschdigen den virtuellen Rathaussturm. Auch die Proklamation mit Entzündung des Fasentlichts am

Abend wurde digital gesendet. Am Freitag wurde digital für die Freunde und Förderer die BräglKochshow ausgestrahlt. Ein Zusammenschluss vom Gauklerstag bei Nacht aus dem Jubiläumsjahr der Stadt Breisach war dann am Abend zu sehen. Neben Ausschnitten von Guggen uff de Gass am Samstag wurden dann am Sonntag den Zuschauern der Fernsehgauklerstag von 1995 gezeigt. Dafür und für den Umzug zum Vogteitreffen aus dem Jahr 2002, der am Rosenmontag ausgestrahlt wurde, musste die Narrenzunft die Lizenz beim SWR erwerben. Der Zunfttratte hat die traditionelle Sitzung am Fasentsonntag, die normalerweise im Spector stattfindet, online abgehalten. Am Sonntagabend konnten sich die Narren an den Endergeräten das Farmerskonzert in der Neutorstraße ansehen. Am Rosenmontag hat der Zunfttratte ein digitales Schnurere durch die Breisacher Lokale veranstaltet. Am Dienstag wurde der Gauklerstag von **Maik Bock** aus dem Jahre 2014 in das Netz gestellt und Abend gab es eine virtuelle Fasentsverbrennung. Über 20.000 Klicks über die Fasent haben gezeigt, dass die Narrenzunft den Nerv der Brisacher und regionalen Narren getroffen

hat und welchen Stellenwert die Brisacher Fasent hat. Der Rest vom Jahr war geprägt von der Neuausrichtung der Narrenzunft, Vorbereitung der Satzungsänderung und Erstellen einer Geschäftsordnung für den Zunfttratte. Die Narrenzunft wurde zum Ausrichter des 78. Konventes des Verbandes Oberrheinischer Narrenzünfte für das Jahr 2022 am 15. und 16. Oktober ausgerufen. Nach den Berichten der einzelnen Zunftgruppen konnte Zunftmeister Finanzen **Thomas Grajewski** von einer ausgeglichenen Kassenlage und einem kleinen Überschuss berichten. **Michael Mros** und **Klaus Stadelbacher** als Kassenprüfer bescheinigten dem Zunftmeister einwandfreie Arbeit. Als Vertreter der Stadt konnte der erste Bürgermeisterstellvertreter Jörg Leber die Entlastung der Zunftmeister und des gesamten Zunfttrattes beantragen, die auch einstimmig von der Mitgliederversammlung erteilt wurde. Die Wahlen zum Zunfttratte ergaben keine Veränderungen. Jörg Leber überbrachte auch den Dank des Bürgermeisters Oliver Rein und der Stadt Breisach für das unermüdliche Wirken der Narrenzunft Breisach um das faszinierende Brauchtum.

Größtes geistliches Zentrum des Mittelalters

Cluniazenserklöster - ursprünglicher Standort des Klosters lag zunächst am Tuniberg



Bild: privat

Ansicht von St. Ulrich am Schwarzwald.

Die Klostergebäude von St. Ulrich um 1820 LABW-GLAK_St Ulrich

Die Benediktinerabtei von Cluny in Burgund war ab ihrer Gründung 910 für rund 250 Jahre eines der größten und einflussreichsten geistlichen Zentren des Mittelalters. Das Kloster wurde direkt dem Schutz des Papstes unterstellt und agierte weitgehend unabhängig, sowohl in kirchlicher als auch in weltlicher Hinsicht. Die strenge Ordensregel umfasste lange Gebetszeiten einschließlich der Fürbitte für die Verstorbenen. Die Armenfürsorge bildete einen weiteren Schwerpunkt. Die cluniazensischen Einrichtungen umfassten einen umfangreichen

Verband monastischer Niederlassungen, die der Abtei mehr oder weniger direkt unterstellt waren. Das erste und auch einzige Cluniazenserklöster jenseits des Rheins entstand im Breisgau, wo die Familie des Edelfreien Hesso von Eichstetten mit Unterstützung durch Ulrich von Zell die Gründung in die Wege leitete. Ulrich, enger Vertrauter des bedeutenden Abtes Hugo von Cluny, unternahm ab 1070 verschiedene Gesandtschaftsreisen zur Verbreitung des Reformgedankens. Der ursprüngliche Standort des Klosters lag zunächst am Tuniberg.

Von dort wurde es in die Rheinebene und rund 15 Jahre nach der Gründung nochmals an den Ursprung der Möhlin verlegt, einem abgelegenen Tal östliche der Achse Freiburg - Staufen. An diesem zunächst als Zell oder Wilmarzell bezeichneten Standort hatte sich bereits in karolingischer Zeit eine Niederlassung des Klosters St. Gallen befunden. Er wurde, möglicherweise mit Unterstützung des Herzogs Berthold II. von Zähringen, vom Bistum Basel erworben. Hier wirkte Ulrich bis zu seinem Tod 1093 als Prior. Er unterhielt enge Beziehungen zu

Wilhelm, dem Abt von Hirsau, mit dem er im Regensburger Kloster St. Emmeram eine Ausbildung erhalten hatte und der sich mit der Hirsauer Reformbewegung ebenfalls am Vorbild Cluny orientierte. Ab der ersten Hälfte des 14. Jh. ist die Benennung der Niederlassung nach Ulrich nachweisbar. Der Niedergang der cluniazensischen Bewegung beeinträchtigte auch das Klosterleben in St. Ulrich, wo der Konvent ab der Mitte des 13. Jh. an Mitgliedern verlor.

In der Reformationszeit gab Cluny das Kloster auf, das daraufhin der Abtei St. Peter angegliedert wurde. Das heutige Erscheinungsbild der Anlage stammt aus dem 18. Jh. und wurde maßgeblich von den Vorarlberger Baumeistern Peter Thumb und Johannes Willam mitgestaltet. Aus der Frühzeit des Klosters ist eine mächtige Taufschaale mit Figurenfries erhalten. Die Klosterkirche dient heute als Pfarrkirche, in den Gebäuden befinden sich das Pfarrhaus und die Räume einer Landvolkshochschule.

Die um 1230 fertiggestellte Abteikirche von Cluny galt als bedeutendster Bau nach dem Petersdom, dessen Dimensionen sie übertraf. Während der Französischen Revolution wurde die Abtei geschlossen, später verkauft und die Kirche zu großen Teilen abgebrochen. Zum Gründungsjubiläum 2010 entstand eine virtuelle Rekonstruktion, die vor Ort angeschaut werden kann. *ek*

Orchideen-Aktion:
20%
auf alle Orchideen!

Blumen Güth

79206 Breisach
Tel: 07667 7505
www.blumen-gueth.de
Besuchen Sie uns auf facebook

Mo-Fr 9.00 - 18.30 Uhr, Sa 9.00 - 14 Uhr, So 10 - 12 Uhr

elektro meyer GmbH
GEBÄUDE SYSTEM TECHNIK

Planung-Beratung
EDV-Netzwerke
Telefon-Anlagen
Elektroinstallation
Industrietechnik
Beleuchtungstechnik
Bus Systeme
Steuerungssysteme
Antennen Anlagen
Alarm-Video Anlagen

Im Gelbstein 25 • 79206 Breisach
Tel. 07667-1500 • Fax 07667-1060
info@elektro-meyer-breisach.de
www.elektro-meyer-breisach.de

Artur Uhl

Wir stellen ein:
Produktionsmitarbeiter (m/w/d)
mit handwerklichen Fähigkeiten, bevorzugt mit Metall- oder Elektrikerausbildung, im Mehrschichtsystem für Produktion und Wartung in unserem Werk in Breisach.

Wenn Sie sich für die Mitarbeit in unserem Unternehmen interessieren, senden Sie bitte Ihre aussagekräftige Bewerbung an:

Kies- und Schotterwerk GmbH & Co. KG
z. Hd. Herrn Daniel Hackenjos
An der B31, 79206 Breisach am Rhein,
Telefon 07667-537
oder per E-Mail an: info@artur-uhl.de

Lionsclub Breisach-Kaiserstuhl-Tuniberg

Wolfgang Mittl ist jetzt Lions-Präsident

Daniel Hackenjos begrüßte an seinem letzten Clubabend als Präsident des Clubs die anwesenden Clubmitglieder und deren Partner im idyllischen Garten des Elsässer Lions-Freundes Groff in Biesheim. Er bedankte sich bei seinen Vorstandsmitgliedern für die geleistete Arbeit in den vergangenen zwölf Monaten und erinnerte an die sportlichen Clubabende und die erfolgreichen Activities des Clubs.

Danach übergab er den Dirigentenstab und die Amtskette an seinen Nachfolger **Wolfgang Mittl**, der sein Programm für sein Präsidentenjahr vorstellte. Unter dem Motto „Unsere Region ist ein Schatz“ werden die Clubmitglieder informiert über Bauwerke, Flora und Fauna, Dialekte und vieles mehr.

Darüber hinaus wird Präsident Mittl die Club-Activities weiterführen und somit ermöglichen, die Unterstützungen für Jugendliche und ältere Menschen in der Region zu erhalten. Zu diesen Vorhaben gehören unter anderen die Mitwirkung beim Weihnachtsmarkt in Burkheim, die erfolgreich gestartete Lachsaktion in der Adventszeit und die Baumpflanzaktionen in den Gemeinden am Kaiserstuhl und Tuniberg, ein Beitrag zur Verbesserung der CO2-Bilanz. *Peter Braun*

Daniel Hackenjos (l.) und Wolfgang Mittl

Rotary Club „Des deux Brisach“

Dr. Bernhard Walter zum Präsidenten gewählt

Dr. Bernhard Walter übernahm die Präsidentschaft des Clubs „Des deux Brisach“ im rotarischen Jahr 2022/23. Bei der festlichen Stabübergabe wechselte die Präsidentschaft von **Annick Wiest**, Colmar, auf Dr. Bernhard Walter, Breisach. Die präsidiale Leitung erfolgt im jährlichen Wechsel durch ein deutsches oder französisches Club-Mitglied.

Der deutsch-französische Rotary Club wurde im Jahre 2002 gegründet und blickt in diesem Jahr auf sein 20-jähriges Bestehen zurück. Rotarische Prinzipien und Leitbilder sind seit vielen Jahren etabliert, das frühere Bild eines „Altherren-Clubs“ gehört längst der Vergangenheit an. In den meisten Rotary-Clubs sind heute alle Geschlechter gleichberechtigt vertreten und junge Mitglieder sehr willkommen. Aktuell hat der Club 42 Mitglieder, ein Drittel sind Frauen.

Zum einen gilt es in den Rotary-Clubs freundschaftliche Beziehungen untereinander zu pflegen, Offenheit für andere Menschen zu zeigen und sowohl im großen als auch kleinen Rahmen zur Völkerverständigung und zum Frieden der Menschen untereinander beizutragen. Zu den Zielen der Clubs gehört es auch, soziale Initiativen anzustoßen oder durchzuführen und sie finanziell zu unterstützen. Im Club „Des deux Brisach“ wird insbesondere auch eine bilinguale Kommunikation gepflegt.

Annick Wiest hat die Präsidentschaft an Dr. Bernhard Walter übergeben.

Hafenhalle
Bar • Restaurant • Eventlocation

Mittwoch Schnitzelbuffet
16,50 Euro
Von 18 bis 20 Uhr

Donnerstag Italienisches Buffet
13,80 Euro
Von 18 bis 20 Uhr

Wir bitten um Reservierung unter Tel. 07667/1023, WhatsApp 01718067022 oder Email: info@klaesle-gastronomie.de

Hafenstraße 11 • 79206 Breisach am Rhein,
Tel. +49 (0) 7667 / 1023 • www.hafenhalle-breisach.de
Öffnungszeiten Hafenhalle:
Mittwoch - Samstag ab 17 Uhr, Sonntag ab 11.30 Uhr

GRAUBURGUNDER PREIS 2022
TASTING im PARK
KAISERSTUHL & TUNIBERG

15. JULI 2022
AB 19:30 UHR

BIRKENMEIER
AUSSTELLUNGSPARK
BREISACH-NIEDERRIMSINGEN

WWW.GRAUBURGUNDERPREIS.DE

450 Jahre Burkheimer Zünfte

500 Jahre Lazarus von Schwendi • 20 Jahre Burkheimer Nachtwächter

23.7.2022 Zunft-Spectaculum im Schlosshof

18.00 Einlass, bitte eine Laterne mitbringen.
19.00 Einzug edler und ehrsamer Bürger mit Gefolge
Miggl oder Mechanik, Dirliops oder Dornipe, Burkheimer Mundart mit Hörproben, Prof. Dr. Klausmann
Lazarus von Schwendi hält Audienz
Einblicke in eine Zunftstube
Burkheimer Nachtwächter mit Freunden der europäischen Nachtwächter- und Türmerzunft
Überraschendes und Erhellendes beim Glockenschlag – So hat man das Schloss noch nie gesehen!

24.7.2022 Familientag

10.00 Wortgottesdienst vor dem Schloss
11.00 Frühschoppenkonzert mit Stadtkapelle und Chor Cantiamo
Mittagessen, Kaffee und Kuchen
Ausstellung der Burkheimer Zünfte im Schloss


Fischerzunft
seit 1442


Zunft der Bauern
und Rebleute
seit 1571


Handwerkerzunft
seit 1571

Singen mit dem Chor

Sommerabend

im Kloostergarten

Die **Chorgemeinschaft Breisach**
und der **Franziskaner-Kloostergarten-Verein**
laden herzlich zum gemeinsamen Singen von Volksliedern im
Kloostergarten auf dem Münsterberg ein.

Samstag, 6. August 2022
19 – 21 Uhr
Einlass ab 18.30 Uhr

Genießen Sie im Anschluss an das gemeinsame Singen die besondere, abendliche Atmosphäre der Dämmerung im Kloostergarten mit einem kleinen Imbiss und Getränken.
Unsere Sitzreihen im Atrium sind wieder geöffnet und mit weiterhin etwas Abstand stehen sie als Sitzgelegenheiten zur Verfügung. Gerne können Sie ihre eigenen Stühle mitbringen.

Bewirtung durch die Vereine.
Bei Regen entfällt die Veranstaltung.

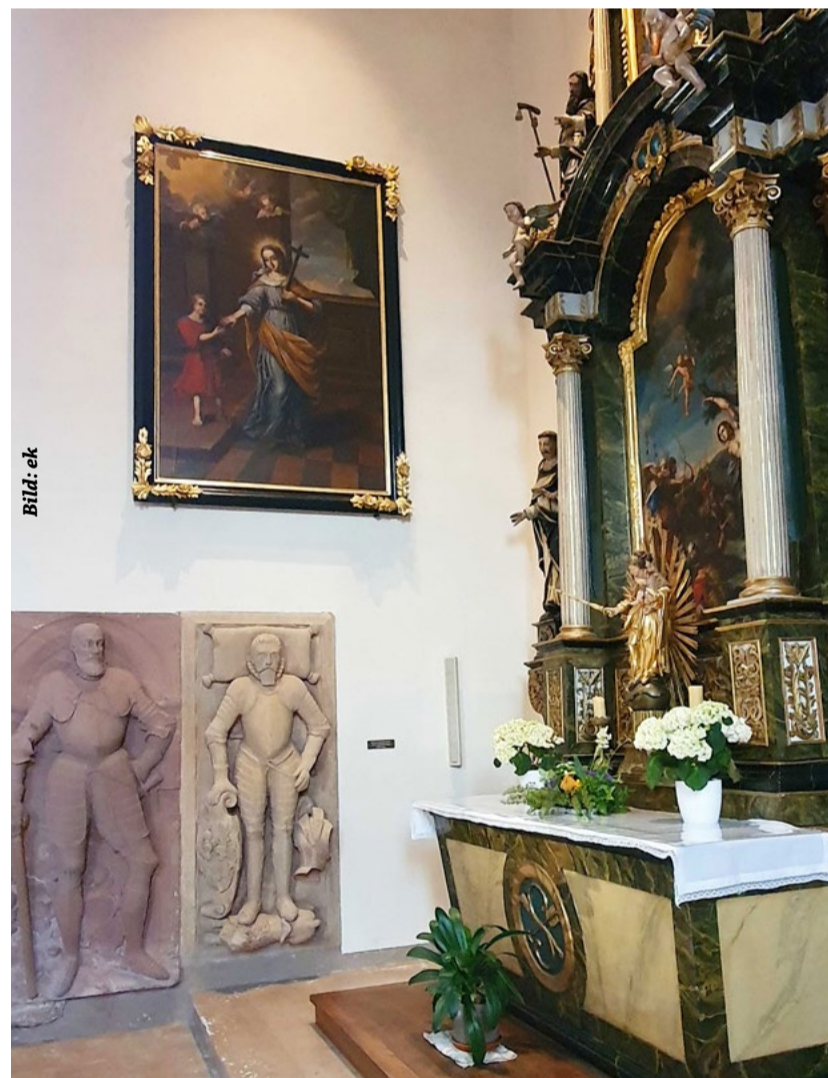
500 Jahre Lazarus von Schwendi

Große Feier zu Ehren seiner Pfandherrschaft in der Stadt Vogtsburg-Burkheim

Zu den berühmtesten Persönlichkeiten des Breisgaus und besonders in der Geschichte der Kaiserstuhlgemeinde Burkheim zählt Lazarus von Schwendi (1522-1583). Er stammte ursprünglich aus einem oberschwäbischen Rittergeschlecht, damit war die Familie Schwendi ein niederadliges Geschlecht aus Oberschwaben. Der namensgebende Ort Schwendi gehörte damals zu Vorderösterreich. Von Schwendi übte zwischen den Jahren 1560 und 1583 die Pfandherrschaft über Burkheim und den Westrand des Kaiserstuhls aus. Eines der erhaltenen Überbleibsel aus der Zeit Schwendis ist das Burkheimer Schloss, dessen Ruinen heute noch über dem Ort thronen. Mit diesem Schloss hatte sich Schwendi ein Denkmal in Burkheim gesetzt. Für die Bevölkerung von damals war die Anwesenheit Schwendis vermutlich ein Segen. Denn die milde Herrschaft des weitsichtigen Mannes machte ihn bei seinen Untertanen äußerst beliebt und verhalf Burkheim zu einem gewissen Wohlstand.

Schwendi ordnete die Frondienste der Bevölkerung neu, so dass sie gerechter und weniger ausbeuterisch waren. Er setzte sich für Arme ein und stiftete unter anderem ein Spital. Er förderte die Bildung seiner Untertanen durch einen aufgelegten Schulfonds. Außerdem sorgte er für die innere Sicherheit im Ort, indem er die Befestigung Burkheims ausbaute, ein wichtiges Anliegen für die Menschen des ausgehenden Mittelalters.

Im Jahr 1571 gründete er die Zunft der Bauern, Rebleute



Erinnerung an Lazarus von Schwendi (links) und seinen Sohn Guillaume in der Kirche von Kientzheim

Es stellte sich heraus, dass er sehr sprachbegabt war. Er lernte nicht nur Französisch sondern auch Latein und konnte Spanisch, Ungarisch und Niederländisch verstehen. Dies war in den habsburgischen Landen von Vorteil, besonders in der Zeit seiner Dienste unter Philip II (ein Sohn Karl V.). Der Kaiser erkannte 1546 beim Reichstag in Regensburg seine diplomatischen und seine sprachlichen Fähigkeiten und beauftragte ihn mit schwierigen Aufgaben.

In den reformatorischen Wirren jener Zeit bemühte er sich um Ausgleich und Toleranz, vor allem in Glaubensfragen. Unter Kaiser Maximilian II. kämpfte er seit 1564 als Generalkapitän der deutschen Truppen in Ungarn gegen die Türken und wurde später kaiserlicher Feldhauptmann. 1565 besetzte er Gebiete in Ungarn unter anderem im Anbaugebiet der Tokajer-Rebe. Seine Siege und sein Organisations-

talent verschafften ihm hohes Ansehen. Berühmt wurde er als Türkenbezwinger durch die Eroberung der Festung Tokay. Lazarus von Schwendi kam einst im Jahr 1563 in Kientzheim in den Besitz der Herrschaft Hohenlandsberg. Lazarus und sein Sohn Guillaume von Schwendi sind in der Kirche Notre-Dame von Kientzheim/Elsass bestattet. Lazarus von Schwendi war 1583 in Kirchhofen/Ehrenkirchen gestorben. In Kientzheim wurde 1986 der Lazarus von Schwendi Städtebund gegründet, dem neben Kientzheim und anderen elsässischen Gemeinden auch Orte in Deutschland und Belgien angehören. *ek*

SCHLOSSPARKFEST

OBERRIMSINGEN

16. – 18. JULI 2022

Highlights

LIVE-BLASMUSIK | FOOD TRUCKS | KUCHEN-LOUNGE | HÜPFBURG
SEKT- & BIERBRUNNEN | ABSACKER-BAR | EDLE WEINE VOM TUNIBERG

Programm

| SAMSTAG 16.07.2022 | SONNTAG 17.07.2022 | MONTAG 18.07.2022 |
|--|---|--|
| 18.00 Uhr Festeröffnung mit Fassanstich (19 Uhr) | 10.30 Uhr Gottesdienst im Schlosspark | 15.00 Uhr Senioren-Kinder-Nachmittag (16 Uhr Beginn Spielprogramm) |
| 19.30 Uhr Stimmung und Unterhaltung mit der COMBO Spätzlese MV Oberriemsingen | 11.30 Uhr Musikverein Gündlingen | 17.00 Uhr Feierabendhock |
| ZUSAMMENKOMMEN & GENIESSEN! | 13.30 Uhr Trachtenkapelle Niederrimsingen | 19.30 Uhr Stimmung und Unterhaltung mit der COMBO Spätzlese MV Oberriemsingen |
| | 16.00 Uhr Vororchester und Jugendkapelle Rimsingen | |
| | 17.30 Uhr NEW BRASS | |

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

© Jugend_mv www.musikverein-oberrimsingen.de www.jugend-mvo.de

Sport in der Region

Breisacher und Gündlinger Fußballer bilden künftig eine Spielgemeinschaft

Mit dem SV Breisach und dem SV Gündlingen haben sich zwei weitere Vereine dazu entschlossen, mit ihren aktiven Herrenmannschaften zukünftig als Spielgemeinschaft, der SG Breisach / Gündlingen, an den Start zu gehen. Beide Seiten waren sich schnell einig über die Notwendigkeit dieses Vorhabens, um der in den letzten Monaten entstandenen Spielerknappheit entgegenzuwirken und auch zukünftig in der sehr ausgeglichenen und herausfordernden Kreisliga-A bestehen zu können. „Ein nicht unwesentlicher Einschnitt ins Vereinsleben unserer Mitglieder und trotzdem habe ich das Gefühl, dass da etwas Tolles entstehen wird“, so **Thomas Wolf**, Spielausschussvorsitzender des

SV Gündlingen. Da natürlich an beiden Standorten sowohl trainiert als auch gespielt wird, liegt eine der großen Herausforderungen sicherlich darin, dafür zu sorgen, dass sich Gündlinger wie Breisacher sowohl im Waldstadion als auch im Sandgrüble heimisch fühlen, wobei keinerlei Zweifel daran besteht, dass dies gelingen wird. Trainiert wird das neuformierte Team von **Rainer Leutner**, der bereits vergangene Saison an der Seitenlinie des SVG stand, sowie **Uwe Hoheneder**, der schon vor einigen Wochen als zukünftiger SVB-Coach präsentiert wurde. Mit **Samuel Probst** konnte man einen Spieler von den SF Eintracht Freiburg für sich gewinnen, der die Mannschaft in der kommenden Spielzeit mit sei-

ner Schnelligkeit und seinem Offensivdrang verstärken wird. Auch wenn dem der eine oder andere schmerzhafte Abgang entgegensteht, geht die SG Breisach / Gündlingen gut gerüstet mit zwei Mannschaften in die kommende Saison und freut sich auf die zukünftige Zusammenarbeit sowie die gemeinsamen Stunden im Sandgrüble und im Waldstadion. Beide Vereine bedanken sich schon jetzt ganz herzlich bei allen Mitgliedern, Sponsoren und Gönnern für das Vertrauen in dieses Projekt, die Bereitschaft, diesen Weg mitzugehen sowie die ungebrochene, tatkräftige Unterstützung bei den Heim- und Auswärtsspielen.



Orchideen-Aktion:
20%
auf alle Orchideen!

79206 Breisach
Tel: 07667 7505
www.blumen-gueth.de
Besuchen Sie uns auf facebook

Blumen Güth

Mo-Fr 9.00 - 18.30 Uhr, Sa 9.00 - 14 Uhr, So 10 - 12 Uhr

Wir kaufen Wohnmobile + Wohnwagen
03944-36160, www.wm-aw.de Fa.

Die Breisacher Ruderinnen zeigten ihr Können

Erfolgreicher Abschluss bei den Deutschen Meisterschaften in Köln



v. l.: Lina Breitenfeldt, Chiara Saccomando und Claire Licht



Chiara Saccomando (ganz links im Bild)

Die Ausbeute war beeindruckend: Silber, Bronze und eine WM-Nominierung für Breisacher Ruderinnen gab es bei den kürzlich stattgefundenen Deutschen Meisterschaften. Auf dem Fühlinger See bei Köln fanden vom 23. bis 26. Juni die Deutschen Meisterschaften U17, U19 und U23 über

2000 Meter statt. **Chiara Saccomando** und **Claire Licht**, die aktuell ihre erste Saison im U23-Bereich bestreiten, starteten in Renngemeinschaft mit Sportlerinnen anderer Vereine und konnten sich am Samstag über Bronze beziehungsweise Silber im Doppelvierer freuen. Im Leichtgewichts Frauen-Ei-

ner erkämpfte sich Claire Licht einen sehr guten fünften Platz, blieb damit jedoch etwas hinter den eigenen Erwartungen zurück. Auch Chiara Saccomando konnte mit ihrer Partnerin im Doppelzweier in einem spannenden Endspurt noch den fünften Platz sichern. Beide Breisacher Sportlerinnen konnten an ihre soliden Vorleistungen der vergangenen Wochen anknüpfen und sich für konsequentes Training in den letzten Monaten und Jahren belohnen. Nach einer nicht ganz zufriedenstellenden Saison belegte die Breisacherin **Lina Breitenfeldt**, in ihrer Renngemeinschaft in der Bootsklasse Juniorenvierer mit Steuermann den fünften Platz. Insgesamt ist das Trainerteam sehr zufrieden mit den Ergebnissen, auch wenn nicht in jeder Bootsklasse die Wünsche in Erfüllung gegangen sind,

und blickt optimistisch auf die bevorstehende baden-württembergische Landesmeisterschaft.

Für Claire Licht geht die Reise nun unmittelbar weiter. Sie wurde aufgrund ihrer guten Leistungen im Saisonverlauf und dem Erfolg in Köln für die deutsche Nationalmannschaft nominiert. So wird sie den Deutschen Leichtgewichts-Doppelvierer der Frauen bei der U23 Weltmeisterschaft vom 25. - 30. Juli in italienischen Varese verstärken. Bereits diese Woche beginnt die unmittelbare Wettkampfvorbereitung auf dem Baldeneysee in Essen, in der die finale Doppelvierer Besetzung zu einer Mannschaft geformt werden soll.

In Breisach wünscht man schon heute Claire Licht eine gute WM-Vorbereitung und viel Erfolg auf der beliebten italienischen Regatta-Strecke.



Claire Licht (ganz links im Bild)

FESTSPIELE BREISACH

DIE LUSTIGEN WEIBER VON WINDSOR
PREMIERE: 11. Juni 2022

DIE KLEINE HEXE
VON OTFRIED PREUSSLER
© Aufführungsrechte Verlag für Kindertheater Weitendorf GmbH, Hamburg
PREMIERE: 19. Juni 2022

Kartenvorverkauf
01806 700733 (0,20 €/min aus dem Festnetz der Deutschen Telekom, bei Anrufen aus dem Mobilfunknetz 0,60 €/min)
Breisach - Touristik Mo - Fr
Festspiele Breisach an Spieltagen
Badische Zeitung oder
www.reservix.de

Spielzeit: 11. Juni bis 11. September 2022

www.festspiele-breisach.de

PARTAX
Prüfen · Gestalten · Beraten

Steuerberatung auf Augenhöhe



Martin Jauch
Wirtschaftsprüfer
Steuerberater

Holger Figlestahler
Rechtsanwalt
Steuerberater

UNTERNEHMENSBERATUNG
UNTERNEHMENSNACHFOLGE
UNTERNEHMENSKAUF/-VERKAUF
UNTERNEHMENSSTRUKTURIERUNG

PARTAX-Gruppe
PARTAX GmbH & Co. KG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
PARTAX Steuerberatungsgesellschaft mbH
JPA Personalabrechnung GmbH
79098 Freiburg im Breisgau · Tel. 0761 70520-0
www.partax.de
partax_stb

WIR SUCHEN:
Steuerfachkraft (m/w/d) in Voll-/Teilzeit.
Weitere Informationen auf
www.partax.de/stellenangebote

Musik für die Freiheit

OpenAir Tango-Konzert „Lebenszeichen“

im Franziskaner-Klostergarten, Breisach, Samstag, **16. Juli 2022 um 19.00 Uhr**, Eintritt 15 Euro
Das Freiburger Akkordeon Orchester unter der Leitung von Volker Rausenberger will gemeinsam mit der argentinischen Sängerin Josefina Aymonino und dem Freiburger Kontrabassisten Winfried Holzenkamp ein Zeichen setzen für die Hoffnung auf Freiheit und Frieden. Mit einer Musik, die energiegeladen, kraftvoll, zart und still, eine kraftschöpfende Quelle für das Erleben des Jetzt ist. Tango! Sinnbild für Leidenschaft und Liebe für das Leben in seiner ganzen Bandbreite, mit all seinen Höhen und Tiefen, mit all seinen Schattierungen. Tango! Eine Musik, die von ihrer Ausweglosigkeit weiß und trotzdem weitergeht. Stolz. Hartnäckig. Unbeirrbar. Für das lebenserhaltende Dennoch. Für den Weg zur Freiheit.



Einlass: 18.30 Uhr. Vor und während des Konzertes Bewirtung durch den Klostergarten-Verein. Bei Regen entfällt das Konzert. Es handelt sich wieder um ein Klappstuhl-Kon-

zert, die Besucher werden gebeten, eigene Stühle mitzubringen. Wem das nicht möglich ist, bitten wir um Anmeldung unter Franziskaner-Klostergarten@gmx.de oder Tel. 07667-911499

Termine

Zur Entwicklung der Festung Breisach

In Kooperation mit dem Alemannischen Institut Freiburg lädt der Geschichtsverein Breisach am Rhein zur nächsten Vortragsveranstaltung ein:

„GRENZE EINST WAR ICH DEN GALLIERN“ – ZUR ENTWICKLUNG DER FESTUNG BREISACH

am **Donnerstag, 14. Juli 2022, 19.30 Uhr** im Hotel Stadt Breisach, Münsterbergstr. 23, Breisach am Rhein.
 Der Referent, Dr. Bertram Jenisch, ist Stellvertretender Fachbereichsleiter Archäologie des Mittelalters und der Neuzeit des Landesamtes für Denkmalpflege im Regierungspräsidium Stuttgart (Dienstszitz Freiburg) und ein profunder Kenner der Breisacher Festungsgeschichte. Sein Vortrag war ursprünglich im Rahmen der Veranstaltungsreihe des Geschichtsvereins zum 1250-jährigen Stadtjubiläum 2019 geplant, musste aber infolge der Coronalage im Frühjahr 2020 abgesagt werden.
 Inzwischen ist auch als Ergebnis einer vom Geschichtsverein und der Stadt Breisach unterstützten Tagung in Breisach im Jahre 2018 eine interessante Publikation zum Thema erschienen: „Im Krieg ist weder Glück noch Stern“. Barocke Festungen, Schanzen und Schlachtfelder am südlichen Oberrhein, hg. von Bertram Jenisch, Andreas Haasis-Berner, R. Johanna Regnath und Werner Konold (Veröffentlichung des Alemannischen Instituts, Nr. 88), Ostfildern 2021, 327 Seiten, 34,00 Euro. Sie ist im Buchhandel, aber auch am Vortragsabend erhältlich.
 Da die Teilnehmerzahl begrenzt ist, bitten wir um schriftliche Anmeldung per Mail unter: anmeldung@alemannisches-institut.de

Stammtisch Sozialverband VdK Breisach

Der nächste Stammtisch des Sozialverbandes VdK Breisach findet am Donnerstag, den 14. Juli 2022 um 17.30 Uhr in der Attila-Stube in Niederrimsingen statt. Wir freuen uns auf viele Teilnehmer.

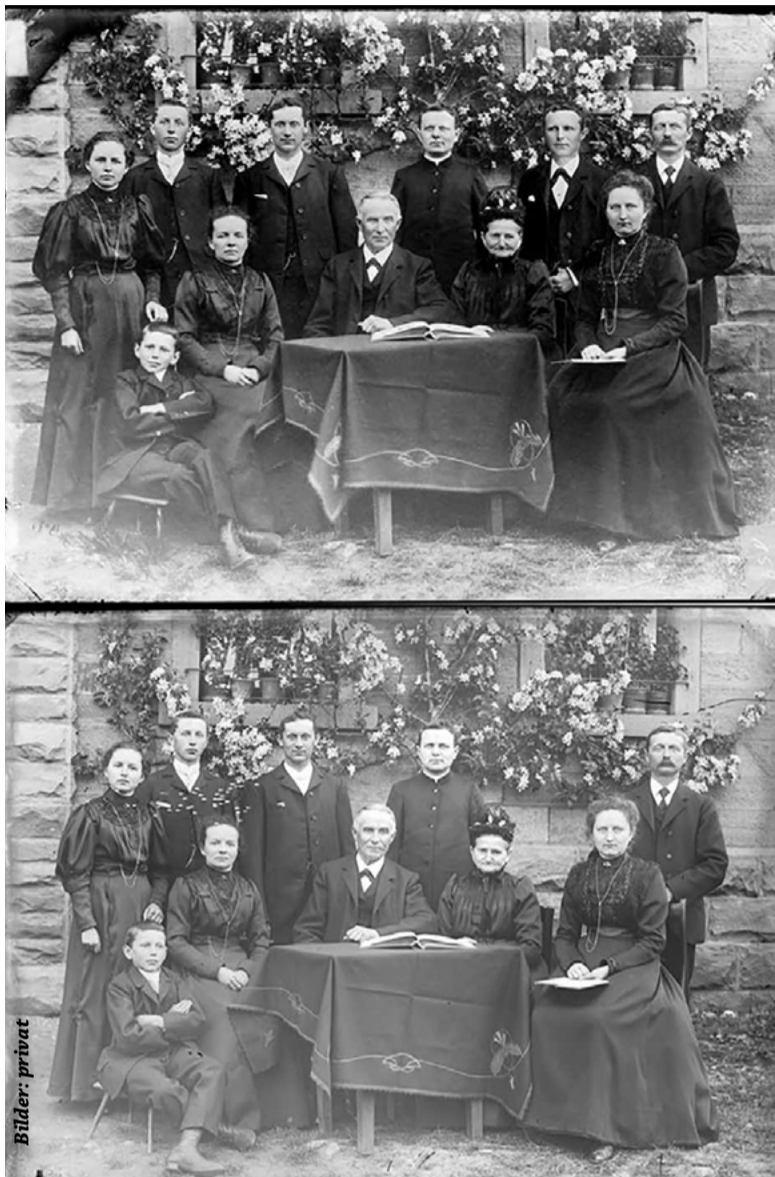
Seniorenbeirat der Stadt Breisach

Der Seniorenbeirat der Stadt Breisach am Rhein lädt am Donnerstag den 14. Juli 2022 um 16 Uhr zum Seniorenstammtisch in das Gasthaus Peron-Wirtshaus am Bahnsteig in Breisach ein.
 Es freut den Seniorenbeirat ganz besonders, dass es gelungen ist, die Physiotherapeutin Brigitte Bruns an diesem Nachmittag begrüßen zu dürfen. Sie wird über das Thema: „Erleichterung mit Hilfsmitteln - Tipps für die richtigen Einstellungen“ einen Vortrag mit anschließender Diskussion halten. Natürlich kann man sich auch unter dem Motto: Was gibt's Neues in der Stadt, was könnte man seniorengerecht verändern und was ist schon gut? gegenseitig austauschen.

Fotomontagen im 19. und 20. Jahrhundert

Die Manipulation ist so alt wie die Fotografie selbst

Was macht man, wenn ein wichtiger Verwandter bei der Hochzeit nicht dabei sein kann? Ganz einfach, man montiert ihn nachträglich ins Bild. So geschehen bei diesem Familienporträt des Buchener Fotografen Karl Weiß. Karl Weiß unterhielt über fast vier Jahrzehnte ein Fotografenatelier in Buchen, das er 1894 zusammen mit seinem Vater gegründet hatte. Weiß hatte zuvor in Karlsruhe eine Fotografenausbildung absolviert und daneben Zeichenkurse an der Kunstgewerbeschule besucht.
 Das Atelier von Karl Weiß öffnete in einer Zeit, in der Versuche, Bilder durch optisch-chemische Verfahren zu fixieren, noch in den Anfängen steckten. Als erstes erfolgreich aufgenommenes und erhaltenes Foto der Welt gilt der „Blick aus dem Arbeitszimmer von Le Gras“, den der Franzose Nicéphore Niépce 1826 auf einer asphaltbeschichteten Zinnplatte festhielt – mit einer Belichtungszeit von acht Stunden. Im Jahr 1840 gelang es schließlich die Belichtungszeiten soweit zu reduzieren, dass Aufnahmen von Personen möglich wurden. In dieser Zeit entstanden auch erste kommerzielle Fotoateliers. In den folgenden Jahrzehnten entwickelte sich die Fotografie dank zahlreicher optischer, chemischer und mechanischer Innovationen rasch fort. Frederic Scott Archer verbesserte 1851 das Negativ-Positiv-Verfahren erheblich, indem



Schon früher beliebt - das nachträgliche Einsetzen weiterer Personen

er mit Kollodium überzogene Glasplatten als Schichtträger verwendete. Archers sogenanntes „nasses Kollodiumverfahren“ war zwar umständlich, die Platten mussten in feuchtem Zustand belichtet und sofort entwickelt werden, doch es verdrängte in Europa schon Ende der 1850er Jahre die Daguerreotypie. Der Umgang mit Glasplattennegativen vereinfachte sich dann erheblich gegen Ende der 1870er Jahre, als die von Richard Leach Maddox erfundene Gelatine-rottenplatte marktreif wurde. Glasplattennegative blieben bis in die 1950er Jahre hinein in Gebrauch.
 Karl Weiß Atelieraufnahmen von Vereinen, Hochzeitsgesellschaften, Familien und Einzelpersonen, dazu Außenaufnahmen in Buchen und den umgebenden Gemeinden summieren sich zu seinem Bestand von mehr als 10.000 Glasnegativen unterschiedlicher Formate. Die umfangreiche Sammlung wurde im Jahr 1979 von den Erben an das Bezirksmuseum Buchen übergeben.
 Vor allem zahlreiche Aufnahmen von Brautpaaren und Hochzeitsgesellschaften haben sich im Weiß'schen Bildarchiv erhalten. Dabei handelt es sich meist um Atelieraufnahmen des Brautpaares, die sich über die Jahre nur marginal verändert haben, indem unterschiedliche Kulissenwände zum Einsatz kamen, mit deren Hilfe die Aufnahmen grob datiert werden können. Auf einen Teil der Platten hat Karl Weiß den Namen des Hochzeitors eingeritzt, so dass einige der Paare identifiziert werden können. Die meisten Bilder bleiben namenlos. Die Nummerierung der Platten kann zur Identifizierung leider nicht beitragen, da das Aufnahmebuch, das Weiß geführt hat, nicht erhalten ist.
 Bei Fotografie der Hochzeitsgesellschaft hat Weiß tief in die analoge Bildbearbeitungs-Trickkiste gegriffen, was zu der Zeit gar nicht unüblich war. Die Fotomanipulation ist so alt wie die Fotografie selbst. ek

Echo MEDIEN Die nächste Ausgabe von „Echo am Samstag“ erscheint am 23. Juli 2022.

Rätselspaß für Ratefüchse

| | | | | | | | | | | | | |
|------------------------------|---------------------------|---------------------------|----------------------------------|----------------------------|---------------------|-----------------------------|----------------------------|---------------------------------|----------------------------|--------------------------------|------------------------|--|
| Kreuzesinschrift | eine Chemiefaser | Maßeinheit der Temperatur | Baumwollhose | weicher griech. Schafskäse | sich täuschen | sehr großer Mann | Feingebäck | ital. Hafenstadt an der Riviera | Imbiss, Zwischenmahlzeit | span. Nationalmuseum in Madrid | Hauptstadt von Peru | Berliner Zeichner, Fotograf (Heinrich) |
| Baldriangewächs | | | weibliche Anrede | | | keck, vorlaut | | | Bergspitze, -gipfel | | | |
| | | Blutgefäß | | | gerade jetzt | | | finnischer Läufer (Paavo) | | | | |
| Schwertwal | | | Kurzwort für Jugendliche(r) | | | Inselstaat in Mittelamerika | | | langer, dünner Speisefisch | | | |
| aus gebranntem Ton gefertigt | ital. Mittelmeerinsel | britischer Sagenkönig | Vorname d. Schauspielers Connery | | Gemahlin Lohengrins | | Kopfschmuck des Herrschers | | biomed. Institut (Abk.) | | benachbart, nicht weit | |
| | | | | | | | | keinesfalls, nie und nimmer | Vorname Chancels | | Eingang | |
| Gefängnisraum | Gaststätte | | Winkel-funktion (Mathematik) | | | | | | | | | |
| Atemluftfontäne der Wale | | | | | | | | Laubbaum | erdbraune Farbe | | beißender Spott | |
| Ureinwohner Neuseelands | Schauspiel | | gewaltsam ziehen | | | | | | | | | |
| zusätzlich, darüber hinaus | | | | | | | | Sumpfgelände | | | | |
| | | | | | | | | | | | | |
| exquisit, ausge-sucht | langschwänziger Papagei | Bad an der Lahn | politischer Fanatiker | | | | Anwärter, Bewerber | | | | | |
| graumeliertes Kammgarnstoff | | | | | | | Teil der mechanischen Uhr | | selten, knapp | | Kfz-Zeichen Darmstadt | |
| | | | der Aristokratie angehörend | | | | | Roman von Emile Zola | | deutscher TV-Sender (Abk.) | | |
| islam. Frauengemäher | erstes sichtbares Zeichen | | | | | | Fluss zur Weichsel | | chines. Ehrenbezeichnung | | | |

Werner Schneider
 IHR RAUMAUSSTATTER IN BREISACH

- GARDINEN
- BODENBELÄGE
- PARKETTARBEITEN
- SONNEN-/INSEKTENSCHUTZ
- POLSTERARBEITEN

Wiedengrün 5 · 79206 Breisach
 Telefon 07667-6689 · Fax 07667-80856
 info@raumausstattung-breisach.de
 www.raumausstattung-breisach.de

| | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|-----|
| | | | 2 | 4 | | 5 |
| 5 | 9 | | 6 | | | 8 |
| | | 3 | 5 | | 4 | |
| 1 | | | | | 5 | |
| 8 | 5 | | | | | 2 1 |
| | | 6 | | | | 9 |
| | | 1 | | 3 | 7 | |
| | 3 | | 1 | | | 9 2 |
| 6 | | 2 | 7 | | | |

Auflösung der Rätsel aus Nr. 12/2022 vom 25.06.2022

| | | | | | | | | | | | | | | | |
|---------|--------|----------|---------|-------|-------|----|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| F | S | E | Z | D | F | 5 | 3 | 8 | 1 | 6 | 4 | 9 | 2 | 7 | |
| FLUG | TAKT | BURE | POCO | | | 4 | 2 | 1 | 3 | 7 | 9 | 8 | 6 | 5 | |
| AGAVE | RUDEL | BRAVOUR | | | | 7 | 9 | 6 | 5 | 2 | 8 | 3 | 4 | 1 | |
| KIEL | RAAB | NARR | PELLE | | | 6 | 5 | 2 | 7 | 8 | 1 | 4 | 9 | 3 | |
| C | L | M | NEBEN | ALARM | S | 9 | 4 | 3 | 2 | 5 | 6 | 1 | 7 | 8 | |
| HEER | | | | | ABS | 1 | 8 | 7 | 4 | 9 | 3 | 6 | 5 | 2 | |
| B | U | | | | TRIO | 3 | 7 | 9 | 8 | 4 | 5 | 2 | 1 | 6 | |
| MERAN | | | | | H | SR | 8 | 6 | 5 | 9 | 1 | 2 | 7 | 3 | 4 |
| CODE | | | | | FORST | | 2 | 1 | 4 | 6 | 3 | 7 | 5 | 8 | 9 |
| K | E | | | | M | I | | | | | | | | | |
| DELLE | | | | | ZANGE | | | | | | | | | | |
| I | T | I | E | S | E | R | | | | | | | | | |
| BEMALEN | RABIAT | SUED | | | | | | | | | | | | | |
| GABE | U | DINGI | LAMENTO | | | | | | | | | | | | |
| C | EMPOR | SIEGERIN | WE | | | | | | | | | | | | |
| THERME | AUTOR | MAXIMAL | | | | | | | | | | | | | |